

Die
livländische Geschichtsliteratur
im Jahre 1888.

~~~~~  
Von

Oberlehrer **Dr. Arthur Poelschau.**

—————  
**Riga.**

Verlag von N. Kymmel.

1889.

Дозволено цензурою. — Рига, 5-го Августа 1889 г.



## V o r w o r t.

---

„Die livländische Geschichtsliteratur im Jahre 1888“ erscheint in Form und Anordnung gleich dem vorjährigen Berichte. Wenn auch diesmal, gleich früher, Genauigkeit und Vollständigkeit als wesentlichstes Ziel in's Auge gefaßt wurde und der Verfasser diesem Ziele möglichst nahe gekommen zu sein erhofft, so hat er dazu nur gelangen können durch die freundliche Beihülfe und Unterstützung, die ihm von mehrfachen Seiten zu Theil geworden. Indem hierfür Unterzeichneter besten Dank erstattet kann er es nicht unterlassen die ergebene Bitte auszusprechen, ihm auch für das Jahr 1889 in gleicher Weise sein Unternehmen fördern helfen zu wollen.

Arthur Poelchau.

Riga im Juni 1889.

## Nachträge zum Vorjahr.

In dem diesjährigen Berichte über die livländische Geschichtsliteratur mögen zunächst einige wenige im Vorjahr nicht aufgeführte Arbeiten eine nachträgliche Namhaftmachung finden.

Das Buch von E. M u h l e n b e c k: „Etude sur les origines de la Sainte-Alliance“<sup>1)</sup> zerfällt in zwei Theile, deren erster von Juliane von Krüdener und von den Geschehnissen handelt, welche sie zur chiliastischen Prophetin gemacht haben, während der andere Theil über die wenigen Personen des Krüdenerschen Kreises berichtet, welche die Rathgeberin des russischen Zaren vornehmlich beeinflusst haben. Hier sei auch gleich mit aufgeführt der in diesem Jahre erschienene Aufsatz über „Frau von Krüdener“<sup>2)</sup> von Arthur Kleinschmidt.

<sup>1)</sup> Avec un portrait de Mad. de Krüdener d'après Angelica Kauffmann. Paris, F. Vieweg, Straßburg, F. S. Ed. Heitz, 1887. S. 332. — „Zur Vorgeschichte der heiligen Alliance“ in „Allgemeine Zeit.“ Nr. 43, 1888 und darnach in „Riga'sche Zeitung,“ Nr. 30, 1888. — F. in „Literarischen Centralblatt,“ Nr. 26 p. 881, 1888. — D. Lorenz in „Deutsche Literaturzeitung,“ Nr. 41, 1888. — „Die Gefolgschaft der Frau von Krüdener“ in „Balt. Monatschr.“ 35. p. 315—344. cfr. „St. Petersb. Ztg.“ Nr. 237, 1888.

<sup>2)</sup> „Zeitschrift für Geschichte und Politik,“ hrsg. von H. v. Zwi edinck-Südenhorst. Heft 8. p. 616—627, 1888.

Ein beschreibendes Verzeichniß der „Amplonianischen Handschriftensammlung zu Erfurt“<sup>3)</sup> hat Wilh. Schum abgefaßt, in welchem sich auch Urkunden befinden, die zu Einbänden der Sammlung verbraucht, nun abgelöst und enträthselt sind und unter denen man auch aus dem eilften und zwölften Jahrhundert Correspondenzen von Päpsten, Bischöfen und Aebten begegnet, die über die erste kirchliche Einrichtung in den Ostseeländern des deutschen Ordens berichten.

Vom „Urkundenbuch der Stadt Lübeck“<sup>4)</sup> ist des achten Bandes siebente bis zehnte Lieferung erschienen.

Die „Handelsrechnungen des deutschen Ordens“<sup>5)</sup> herausgegeben von Sattler erstrecken sich auch bis nach Livland, wohin der Orden besonders Salz bringt und Wachs und Pelzwerk ausführt. Im Ganzen aber treten livländische Kaufleute in den Büchern nur selten entgegen.

<sup>3)</sup> Im Auftrage und auf Kosten des engl. preußischen Unterrichtsministeriums bearbeitet und herausgegeben mit einem Vorwort über Amplonius und die Geschichte seiner Sammlung. Mit zwei photograph. Tafeln. Berlin, Weidemannsche Buchhandlung, 1887. — Löher, Franz v., Die Amplonianische Handschriftensammlung zu Erfurt. Beilage z. Allgem. Zeitg. Nr. 265, 1887.

<sup>4)</sup> Herausgegeben vom Verein für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde. Lübeck, E. Schmerzhahl, 1887 u. 1888.

<sup>5)</sup> Im Auftrage des Vereins für die Geschichte von Ost- und Westpreußen herausgegeben. Leipzig, Duncker und Humblot, 1887. S. 629. — „Der Handel des deutschen Ordens“ in „Rig. Btg.“ Nr. 23 und 24, 1888. — W. Stieda in „Sanskische Geschichtsblätter“, Jahrgang 1886, p. 181—184.

Vom „Magazin“<sup>6)</sup> herausgegeben von der lettisch-literarischen Gesellschaft ist schon 1887 der achtzehnte Band veröffentlicht<sup>7)</sup> und hier noch dessen Inhalt nachzutragen. Der Band enthält: Ueber die Sprache der preußischen Letten von Prof. Dr. A. Bezenberger (p. 1—165): Einleitung. I. Texte. Anhang (zwei Geschichten in Oberbartauer Mundart). II. Zur Lautlehre. Anhang (Betonung). III. Zur Wortbildungslehre. IV. Zur Flexionslehre. A. Declination. B. Conjugation. V Zur Syntax. VI. Mundartliche Verschiedenheiten im preußischen Lettisch. Die Stellung desselben zu den russisch-lettischen Dialecten. Seine Herkunft und sein Alter. VII. Lexikalisches. Berichtigungen und Nachträge. — G. Trusmann, Die Einführung des Christenthums in Livland, St. Petersburg 1884<sup>8)</sup>, von Dr. E. Wolter (p. 171—185). Der Inhalt der Trusmannschen Arbeit ist folgender: I. Theil. Cap. 1. Die Völker der Ostseeprovinzen und ihre Ansiedelungen vor dem 13. Jahrhundert. Cap. 2. Die Religion der alten Lithauer und Letten. Cap. 3. Die Religion der alten Esten. II. Theil. Cap. 1. Beziehungen der Eingebornen (Inländer) zum Westen vor dem 13. Jahrhundert. Cap. 2. Die Beziehungen der Einheimischen zum Osten vor dem 13. Jahrhundert. Cap. 3. Die Eroberung Livlands durch die Deutschen. Cap. 4. Das innere Leben und die Be-

<sup>6)</sup> Mitau, J. J. Steffenhagen und Sohn.

<sup>7)</sup> cfr. Poelchau, Livl. Geschtslitr. für 1887, p. 65.

<sup>8)</sup> cfr. Poelchau, Livl. Geschtslitr. für 1884, p. 52.

ziehungen zu den livländischen Herren. Cap. 5. Kirchliche Institutionen. Cap. 6. Die Einheimischen und die Kirche.

Vom selben Verfasser G. Trusmann ist auch noch eine schon 1884 dem Druck übergebene Antrittsrede nachzutragen „Ueber einige Eigenthümlichkeiten der politischen und kirchlichen Geschichte Livlands.“<sup>9)</sup>

Die von E. Tschischichin 1884 begonnene<sup>10)</sup>, in russischer Sprache geschriebene „Geschichte Livlands seit den ältesten Zeiten“ ist 1887 zum Abschluß gebracht.<sup>11)</sup>

Zum Schluß sei hier eine falsche Drucklegung in der livländischen Geschichtsliteratur für 1887 zurechtgestellt. Der Verfasser des auf Seite 53 aufgeführten Büchleins „Die Rigaer Oper von 1782 bis 1786“ heißt nicht Rudolph Moritz, sondern Moritz Rudolph.

---

<sup>9)</sup> In „Christianskoje Ctenie“, 1884, Nr. 7 und 8. (Auch im Sonderabdruck).

<sup>10)</sup> cfr. Poelchau, Livl. Geschlslitr. i. Z. 1884, p. 49.

<sup>11)</sup> (Чешихинъ, Е.) Исторія Ливоніи съ древнѣйшихъ временъ. Два тома въ шесть выпускахъ. Рига 1884—1887. — И. К. in „Журналъ министерства народнаго просвѣщенія.“ Вд. 255, 1888, p. 510—517.



## Kritiken über früher erschienene Schriften.

Amelung, Fr., Familiennachrichten. Dorpat 1887<sup>12)</sup>.  
 Bienemann, Fr., Die Statthaltertschaftszeit in Liv-  
 und Estland. Leipzig 1886<sup>13)</sup>.

Dalton, Verfassungsgeschichte der evangel.-lutherischen  
 Kirche in Rußland. Gotha 1887<sup>14)</sup>.

Frensdorff, Das statuarische Recht der deutschen  
 Kaufleute in Nowgorod. Göttingen 1887<sup>15)</sup>.

Hildebrand, H., Livonica im vaticanischen Archiv.  
 Riga 1887<sup>16)</sup>.

Höhlbaum, C., Hanfisches Urkundenbuch III. Halle  
 1886<sup>17)</sup>.

Kieseritzky, G., Die Entstehung des baltischen Poly-  
 technikums. Riga 1887<sup>18)</sup>.

<sup>12)</sup> „Zur baltischen Familiengeschichte“ in „Rig. Ztg.“  
 Nr. 101, 1888.

<sup>13)</sup> Poelchau, A., in „Mittheil. a. d. histor. Litert. XVI.  
 p. 62—65.

<sup>14)</sup> Beilage z. Allg. Ztg. Nr. 271, 1887. — A. v. Bul-  
 mering in „Götting. gelehr. Anzeigen“ Nr. 9, 1888. —  
 Hirschelmann in „Theol. Literaturblatt“ Nr. 49, 1887.

<sup>15)</sup> „Zur Kenntniß hanfischer Geschichte“ in „Rig. Ztg.“  
 Beilage zu Nr. 104, 1888.

<sup>16)</sup> Ph. Schwarz in: Sitzungsber. d. Gesellsch. f. G. u.  
 Altert. d. Ostseep. 1887 p. 38—43. — R. Hausmann in:  
 Sitzsbr. d. gel. estn. Gesellsch. 1887, p. 92—93.

<sup>17)</sup> E. L. g. g. in „Literär. Centrbl.“ Nr. 11, p. 358,  
 1888. — Stieda in „Jahrbuch für Gesetzgebung“ XII. 2. —  
 „Zur Kenntniß hanfischer Geschichte“ in „Rig. Ztg.“ Beilage  
 zu Nr. 104, 1888.

<sup>18)</sup> Fr. B(ienemann) in „Baltische Monatschrift“ 34,  
 p. 716—717.

Kerger, C., Das Bofeken von deme Repe des Mag. Nic. Ruße. Rostock 1886<sup>19)</sup>).

Reumann, W., Grundriß einer Geschichte der bildenden Künste und des Kunstgewerbes in Liv-, Est- und Kurland. Reval 1887<sup>20)</sup>).

Dejel einst und jetzt. Arensburg 1887<sup>21)</sup>).

Bettenegg, E. G. Graf v. Die Urkunden des Deutsch-Ordens-Centralarchivs zu Wien. Bd. I. Prag-Leipzig 1887<sup>22)</sup>).

Poelchau, A., Die livländische Geschichtsliteratur im Jahre 1886. Riga 1887<sup>23)</sup>).

<sup>19)</sup> Wiggers, Jul., in Sybel's Histor. Zeitschr. 1887, 2. Heft.

<sup>20)</sup> A. Poelchau in „Mitth. a. d. hist. Littr.“ XVI. p. 275—277. — Jelliner Anzeiger, Nr. 35, 1887. — Leipziger Illustrierte Zeitung, Nr. 2306, 1887. — Kunst für Alle. Jahrg. III. p. 178. — Zeitschr. f. bild. Kunst. Beiblatt: Kunstchronik, p. 241, 1888. — W. Staffow in „Nowosti“, Nr. 93, 1888. — M. Esolowjew in „Chudoſchewennija Nowosti“ Bd. VI., Nr. 2, 1888. — Mittheil. d. Mährisch-Gewerbemuseums in Brünn. VI. Jahrg. Nr. 2 p. 40. — J. Norden in „St. Petersb. Ztg.“ Nr. 293, 1887. — „Nowoje Wremja“ Nr. 4138, 1887. — „Nowosti i birschewaja gaseta“, Nr. 218, 1887. — „Rig. Ztg.“ Nr. 189, 1887. — B. Lübke, Deutsche Denkmäler. IV. Beil. zur Allg. Ztg. Nr. 262 u. 263, 1888. — G. Manteuffel in der polnischen Zeitschrift „Biblioteka Warszawska“, Octoberheft 1888. Bd. 188. p. 118—125.

<sup>21)</sup> Fr. Bienemann in Balt. Monatschr. Bd. 34, p. 793—794. — P. v. Rügelen in „St. Petersb. Ztg.“ Nr. 169, 1888.

<sup>22)</sup> Th. Lupek in Sybels Syst. Ztschr. Bd. 59, p. 135—137.

<sup>23)</sup> Reußler, Fr.), Baltisches. „St. Petersb. Ztg.“ Nr. 14, 1888.

Psalmen, Undeutsche, herög. von A. Bezzenberger und A. Bielenstein. Mitau 1886<sup>24)</sup>.

Rechtskraft und Rechtsbruch der liv- und estländischen Privilegien. Leipzig 1887<sup>25)</sup>.

Schiemann, Th., Rußland, Polen und Livland. II. Band. Berlin 1887<sup>26)</sup>.

Simonsfeld, S., Die Deutschen als Kolonisatoren. Hamburg 1885<sup>27)</sup>.

Stieda, Wilh., Revaler Zollbücher und Quittungen des 14. Jahrhunderts. Halle 1887<sup>28)</sup>.

Zoll-Sachsendahl, Est- und Livländische Brieflade. Reval 1887<sup>29)</sup>.

<sup>24)</sup> R. A. in „Mittheil. u. Nachr. f. d. evang. Kirche in Rußl.“ Bd. 44, p. 345—348. — „Rig. Ztg.“ Nr. 43, 1888. — A. Sch. in „Balt. Monatschr.“ Bd. 35, p. 246—251. — „Ztg. f. St. u. Ld.“ Nr. 30, 1888.

<sup>25)</sup> „Literär. Centralbl.“ Nr. 1, p. 11, 1888.

<sup>26)</sup> Ph. Schwarz, Schiemanns livl. Geschichte. Balt. Monatschr. Bd. 35, p. 145—158. — R. in „St. Petersburg. Ztg.“ Nr. 349, 1888.

<sup>27)</sup> Noack, Fr. in „Mittheil. a. d. hist. Litert.“ Bd. XVI. p. 88—89.

<sup>28)</sup> Reußler, Fr., Baltisches. „St. Petersburger Ztg.“ Nr. 14, 1888. R. Lohmeyer in „Lit. Centralbl.“ Nr. 51, p. 1735, 1888. — Mettig, C., „Zur Culturgeschichte der Sanja“ in „Rig. Ztg.“ Nr. 114, 1888.

<sup>29)</sup> Th. Schiemann in Sybel, Hist. Ztschr. Bd. 59, p. 367—380. — R. Lohmeyer in „Lit. Centralbl.“ Nr. 2, p. 46, 1888. — Hasselblatt, A., in Sitzgsb. d. gel. estn. Gesellsch. für 1887, p. 93—97.



## Quellen- und Urkunden-Publikationen.

Die Quellenpublicationen zur baltischen Geschichte sind auch im Jahre 1888 gering an Zahl, nicht aber an Bedeutung. In erster Reihe sind hier zu nennen die der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat zum 18. Januar 1888 als dem Tage der Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands gewidmeten „Erbebücher der Stadt Riga, 1384—1579,“<sup>30)</sup> herausgegeben von J. G. L. Napieršky.

Aus demselben Anlasse ist der gelehrten estnischen Gesellschaft von der estländischen literarischen Gesellschaft das von L. Arbusow herausgegebene „Älteste Wittschopbuch der Stadt Reval (1312—1360)“<sup>31)</sup> dargebracht.

L. Arbusow hat ferner „Glockeninchriften in Tuckum, Kandau und Zabeln“<sup>32)</sup> veröffentlicht.

Von den Hanferecessen sind erschienen: Band V der „Hanferecesse von 1431—1476“<sup>33)</sup>, bearbeitet von Goswin Frhr. von der Kopp und Band III der „Hanferecesse von

<sup>30)</sup> Riga, N. Kymmel, 1888. S. 84 u. 515. — Fr. B(ienemann) in „Balt. Monatschr.“ Bd. 35, p. 72—74. — J. Girgensohn in „Rig. Ztg.“ Nr. 42, 1888.

<sup>31)</sup> Reval, Franz Kluge, 1888. S. 224. (Auch Band III. 1, des „Archiv für die Geschichte Liv-, Est- u. Kurlands“). — L. N. „Das älteste Wittschopbuch der Stadt Reval“ in „Balt. Monatschr.“ Bd. 35, p. 619—622.

<sup>32)</sup> Sitzgsbr. d. Kurländ. Gesellsch. a. d. J. 1887, p. 23—24.

<sup>33)</sup> Leipzig, Duncker u. Humblot, 1888. S. 643.

1477 — 1530<sup>34)</sup>), bearbeitet von D. Schaefer. In der Einleitung seines Bandes der Reccess, der den Zeitraum von 1460, Juni bis 1466 September umfaßt, berührt G. v. d. Ropp auch die livländischen Angelegenheiten, indem er sagt: „Im Osten lief der sechsjährige Beisfriede mit Nowgorod 1465 ab und trotz allen Drängens der livländischen Städte auf die Entsendung einer Nowgorod seit langem in Aussicht gestellten Gesandtschaft der überseeischen Städte wurden die Livländer abermals mit der Erneuerung des Friedens betraut. Der Erfolg lehrte, daß ihre Befürchtungen gerechtfertigt, denn nur mit Mühe war Nowgorod 1466 zum Abschluß eines neuen Friedens auf zwei Jahre zu bewegen. Innerhalb desselben sollte eine hanseische Gesandtschaft mit Nowgorod über den Ausgleich aller Streitigkeiten verhandeln.“ Das Material zu diesem Bande der Reccess haben unter anderm geliefert 33 Acten aus dem Revaler Rathsarchiv, auch von Riga sind einige Nummern zu vermerken. Vier Städtetage fanden in diesem Zeitraume in Livland statt und zwar zwei in Pernau und je einer in Wolmar und in Walf. Der Schäfersche Band der Hanserecess, der von 1491, Nov. 16. bis 1497, Nov. 2. reicht, enthält 112 Nummern aus dem Stadtarchiv zu Reval und ein Stück aus den Revalensien des Herrn S. Hoepfener zu Reval. „Von Interesse ist besonders

---

<sup>34)</sup> Ebenda. — Ein Auszug aus der Einleitung zu diesem Bande ist unter dem Titel „Die Hansestädte und Nowgorod zu Ende des 15. Jahrhunderts“ abgedruckt in „Rig. Stadtbl.“ Nr. 27, 1888.

die Katastrophe, die innerhalb dieses Zeitraums über den Hof zu Nowgorod hereinbrach, durch Schließung desselben. Die livländischen Städte einigen sich nur mit Mühe über eine in dieser Angelegenheit abzuhaltende Tagfahrt; unverkennbar steht Riga der Sache gleichgültiger gegenüber als Reval und Dorpat. Nur Walter von Plettenberg sendet zweimal nach Moskau."

Ueber „Ein preussisches Formelbuch des 15. Jahrhunderts“<sup>35)</sup> berichtet Kolberg. Dieses Buch ist eine zum größten Theil in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts geschriebene Papierhandschrift der Bibliothek zu Upsala, welche den Titel: *Formularius pro novellis notariis in curia dominorum Episcoporum* führt und sie enthält eine Reihe von Adressen für Schreiben an Papst, Kaiser, Bischöfe, Fürsten etc. und darnach Formulare für Erlasse der Bischöfe des Ordenslandes Preußen und ihrer Offiziale, darunter auch einige für Riga.

Bedeutender an Anzahl als die Quellenpublicationen sind die vereinzelt veröffentlichten Urkunden und Briefe.

C. Mettig berichtet „Ueber einige Urkunden des Erzbischofs Bromoldus von Riga.“<sup>36)</sup>

„Urkunden aus dem Archiv der

<sup>35)</sup> Zeitschrift für die Geschichte und Alterthumskunde Ermlands. Band IX. Braunsberg 1888, p. 274—339.

<sup>36)</sup> Sitzgsb. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1887, p. 74—75.

großen Gilde zu Reval<sup>37)</sup> veröffentlicht  
Fr. Bienemann.

Eine „Urkunde vom Jahr 1473“<sup>38)</sup>  
(Juli 7.) enthält Grenzbestimmungen zwischen Kur-  
land und Lithauen von Seiten des deutschen Ordens  
und Lithauens.

In einer „Urkunde von 1530“<sup>39)</sup> wird  
der Prediger Joachim Pinnow mit der Ordenskirche  
zu Autz durch Walther von Plettenberg belehnt.

Die „Urkunde von 1535“<sup>40)</sup> führt zu  
Kurzmi getroffene Grenzbestimmungen auf.

Aus einer „Urkunde von 1545“<sup>41)</sup> wird  
die Belehnung des Doblenschen Predigers Joachim  
Pinnow mit dem Gute Stirnen durch Hermann von  
Brüggenen ersichtlich.

Nachzutragen sind eine „Dörptische Urkunde  
vom Jahr 1570“<sup>42)</sup> und desgleichen auf unsere  
Lande bezügliche „Urkunden von 1448 und  
1449.“<sup>43)</sup>

Notizen über das Gut Maihof bei Mitau sind  
in einer „Urkunde vom Jahr 1588“<sup>44)</sup>,  
October 18.

<sup>37)</sup> Mittheil. a. d. livl. Gesch. XIV, 2, p. 290—298.

<sup>38)</sup> Sitzgsb. d. kurl. Gesellsch. 1886, p. 66—69.

<sup>39)</sup> Dsgl. 1887, p. 69—70.

<sup>40)</sup> Sitzgsbr. d. kurl. Gesellsch. 1887, p. 67—69.

<sup>41)</sup> Dsgl. 1887, p. 70—71.

<sup>42)</sup> Sitzgsbr. d. gel. estn. Gesellsch. 1886, p. 106—107.

<sup>43)</sup> Urkundenbuch der Stadt Lübeck. Bd. 8, Lief. 7 u.  
8, Nr. 549, 563, 569.

<sup>44)</sup> Sitzgsbr. d. kurl. Gesellsch. 1886, p. 69—70.

„Drei Urkunden zu Fellins Ver= gangenheit“<sup>45)</sup> enthalten: 1) ein Schreiben der Stadt Fellin an den Herzog Karl von Süder= mannland vom Jahr 1601, April 29, 2) eine Voll= macht, welche dem Secretär Dietrich Blomberg bei seiner Reise nach Stockholm von der Stadt Fellin mitgegeben wurde im Jahr 1601, Mai 7. und 3) eine Ergänzung zu jener Vollmacht von 1601, Juni 3.

„Drei Urkunden“<sup>46)</sup> geben in Regesten= form 1) einen Lehnbrief des Ordensmeisters Conrad von Vietinghof vom Jahr 1407, 2) einen Lehnbrief des Ordensmeisters Walther von Plettenberg, d. d. Tuckum 1526, October 14. und 3) ein Schreiben des Gerhard und des Johann Tork, in welchem sie den Erben des Jürgen von Lüdingshausen=Wulff die Stauung an ihrer Gränze zusichern, d. d. Murnhausen 1583, November 11.

Die „Rigaſchen Stadtblätter“<sup>47)</sup> bringen die „Grundſteinurkunde für das neue Heim des Rigaſchen evangelisch=lutherischen Stadtwaiſenhauses“ und die „Grundſteinurkunde für das Rigaſche Dom=Museum.“

„Ein Brief des Sengalliſchen Rittmeiſters Heinrich von Medem“<sup>48)</sup> richtet ſich an den König von Polen; beigeſügt iſt

<sup>45)</sup> Sitzgsbr. d. gel. eſtn. Geſellſch. 1887, p. 32—37.

<sup>46)</sup> Sitzgsbr. d. Geſellſch. f. G. u. A. 1886, p. 15.

<sup>47)</sup> 1888, Nr. 48 und Nr. 46.

<sup>48)</sup> Sitzgsbr. d. furl. Geſell. 1886, p. 71—74.



das Antwortschreiben aus der Kanzlei des Großfürstenthums Littauen vom Jahr 1703, October 5.

Die „Neue Dörptische Zeitung“<sup>49)</sup> druckt „Zwei Briefe des weil. Curators G. v. Bradke“ ab.

Otto Harnack versieht „Briefe des Feldmarshalls Fürsten Barclay de Tolly aus den Jahren 1812—1815“<sup>50)</sup> mit einer Einleitung und mit orientirenden Bemerkungen. Die Briefe „sind sämmtlich an die Gemahlin des Fürsten gerichtet und führen, da sie meist aus dem Hauptquartier der activen Armee abgesandt sind, unmittelbar in das kriegerische Treiben jener Epoche ein.“

Acht Briefe, veröffentlicht von Baron Harald von Toll, gehören zum „Briefwechsel der Kaiserin Katharina II. mit Reinhold Wilhelm von Pohlmann“<sup>51)</sup> dem Besitzer von Lewer in Estland.

Einen schon aus „Johann Gottfried v. Herders Lebensbild“ von seinem Sohne bekannten „Brief Hartknocks an Herder“ bringen die „Riga'schen Stadtblätter“<sup>52)</sup> zum Wiederabdruck.

„Aus der Paja von Petrovicchen Handchriftensammlung“<sup>53)</sup> veröffentlicht

<sup>49)</sup> Nr. 227, 1888.

<sup>50)</sup> Balt. Monatschr. 35, p. 490—515.

<sup>51)</sup> Russki Archiv. Moskau. Heft I. 1888. — Cfr. Rickwig in „Nordische Rundschau“ VII, p. 179.

<sup>52)</sup> Nr. 24, 1888.

<sup>53)</sup> Jahresber. d. Fölliner literar. Gesellsch. 1885—1887, p. 90—92.

Lh. v. Riekhoff einige Aufzeichnungen von Personen, „welche für das öffentliche Leben Livlands bedeutsam gewesen sind.“

Die „Actenstücke zur Geschichte Kur-lands im Moskauer Haupt-Archiv des Ministeriums des Auswärtigen“ werden in einer Notiz der „Rigaschen Zeitung“<sup>60)</sup> in Kürze aufgeführt.

## Historische Hilfsfächer.

### a) Geographie und Ethnographie.

Unter dem Titel „An der Ostsee“<sup>54)</sup> bringt Johanna Conradi eine früher im „Rigaschen Almanach“ erschienene Beschreibung der am Rigaschen Meerbusen belegenen Strandorte jetzt nach fünfundzwanzig Jahren zu erneutem Abdruck.

In seinen „Reiseeskizzen“<sup>55)</sup> schildert Le Flaneur die Ostseeprovinzen, Deutschland und die Schweiz.

S. Klein hat einen „Führer durch die livländische Schweiz“<sup>56)</sup> herausgegeben.

<sup>60)</sup> Nr. 265, 1888.

<sup>54)</sup> Mitau, J. J. Steffenhagen u. Sohn, 1888.

<sup>55)</sup> St. Petersburg, Herold, 1888. S. 436. — Fr. Bienemann) in „Balt. Monatschr.“ 35, p. 522—525.

<sup>56)</sup> Riga, 1888. S. 163. — Hagen, Wilh., Ein „Führer durch die livländische Schweiz“ in „Rig. Ztg.“ Nr. 102, 1888. — „Ztg. f. Stadt und Land,“ Nr. 93, 1888.

Die „Deutsche Post“ enthält zwei kurze Artikel über die Städte „Mitau“<sup>57)</sup> und „Rarva“<sup>58)</sup>.

Die „Bilder aus dem südöstlichen Livland“<sup>59)</sup> besprechen die Güter Alt-Pebalg, Seßwegen, Lubahn, Laudohn und Lasdohn und deren Geschichte.

Acht „kurländische Güter“ und meist auch deren Geschichte werden in der „Rigaschen Zeitung“<sup>6)</sup> behandelt; es sind die Güter: Bornsmünde, Jungfernhof, Rohden, Mesothien, Alt-Rahden, Schönberg, Hofzumberge und Brucken. Die „Mitauische Ztg.“ beschreibt das Gut „Allschwangen in Kurland.“<sup>62)</sup> Auch über die „Burg Doblen in Kurland“<sup>63)</sup> und über das „Schloß Dondangen in Kurland“<sup>64)</sup> sind kurze Beschreibungen erschienen.

Ueber „die blauen Berge in Kurland“<sup>65)</sup> hat G. S. v. Bilterling geschrieben und J. Döring einen „Zusatz“<sup>66)</sup> dazu gegeben.

K. Lohmeyer bespricht die „Kurischen

<sup>57)</sup> S. 7, p. 169, 1888.

<sup>58)</sup> p. 545—546, 1887.

<sup>59)</sup> „Rig. Tageblatt“ Nr. 263, 269, 275, 280, 286, 1888.

<sup>61)</sup> Nr. 161, 165, 169, 173, 175, 185, 195, 248, 1888.

<sup>62)</sup> Nach der „Mit. Ztg.“ in „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 253, 1888.

<sup>63)</sup> „Deut. Post.“ S. 4, p. 94, 1888.

<sup>64)</sup> Ebenda, p. 71, 1887.

<sup>65)</sup> Sitzgsbr. d. kurl. Gesellsch. 1886, p. 63—65.

<sup>66)</sup> Ebenda. p. 65—66.



Könige,“<sup>67)</sup> und die „Witauische Zeitung“ die „Freidörfer der kurlischen Könige.“<sup>68)</sup>

Wie früher so hat G. Mantewffel auch in diesem Jahre verschiedene baltische Vortlichkeiten in dem in polnischer Sprache erscheinenden „Słownik geograficzny“ beschrieben; es sind das: „Preßmen in polnisch Livland,“<sup>69)</sup> Radopol im Rositenischen Kreise in polnisch Livland,“<sup>70)</sup> „Geschichte der Landkirche zu Raipol im Ludsenischen Kreise in polnisch Livland,“<sup>71)</sup> Rejsenmujße und Rejentow im Rositenischen Kreise in polnisch Livland,“<sup>72)</sup> „Gütergeschichte der Landkirche Roskosz und Rosica im Rositenischen in polnisch Livland,“<sup>73)</sup> Rozanow und Rudraty, Landkirche im Ludsenischen und Rositenischen Kreise in polnischen Livland.“<sup>74)</sup>

K. E. S. Krause erörtert „Stagnum, das baltische Meer.“<sup>75)</sup>

Fr. v. Reußler handelt „über früher

<sup>67)</sup> Ersch u. Gruber, Encyclopädie II. 40, p. 350—351.

<sup>68)</sup> Nach der „Mit. Ztg.“ in „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 206, 1888.

<sup>69)</sup> Bd. IX. p. 37—38.

<sup>70)</sup> Bd. IX. p. 434.

<sup>71)</sup> Bd. IX. p. 499.

<sup>72)</sup> Bd. IX. p. 632—633.

<sup>73)</sup> Bd. IX. p. 755 und 757.

<sup>74)</sup> Bd. IX p. 857 und 947.

<sup>75)</sup> Sanf. Geschichtsbl. Jhrg. 1886 p. 159—161.

gebräuchliche russische Benennungen baltischer Vortlichkeiten.“<sup>76)</sup>)

### b) Heraldik und Numismatik.

Alex. Buchholz beschreibt „das Wappen der Grafen Hendrikow“<sup>77)</sup>) und C. Mettig berichtet „über die Willkommenschilder der Rigaschen Handwerksämter“<sup>78)</sup>) und „über einen Siegelstempel des Stiftsvogts von Treiden, wie einen solchen des Claus de Konasteyne.“<sup>79)</sup>)

I. Menadier hat über die „deutschen Mittelaltermünzen aus den russischen Ostseeprovinzen“<sup>81)</sup>) geschrieben.

### c) Archäologie.

Von dem Vortrage des Professor Loeische in Dorpat „Ueber die Aufgaben der baltischen Archäologie“<sup>80)</sup>) liegt bis jetzt nur ein Referat vor.

Die gelehrte estnische Gesellschaft zu Dorpat hat einen Ausflug nach der Abtei Falkenau unternommen, dort „archäologische Untersuchungen

<sup>76)</sup> Sitzgsbr. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1887, p. 24—28 und p. 36—37.

<sup>77)</sup> Ebenda. 1887, p. 23—24.

<sup>78)</sup> Ebenda. 1887, p. 79—81.

<sup>79)</sup> Ebenda. 1887, p. 92—93.

<sup>80)</sup> Referat nach der „R. Dörpt. Btg.“ in „Rig. Btg.“ Nr. 37, 1888.

<sup>81)</sup> Zeitschrift für Numismatik, red. von A. v. Sallet. Bd. 14, Heft 3 und 4.

der Ueberreste der Abtei Falkenau<sup>82)</sup> angestellt und die Resultate bekannt gegeben. Auch „von der archäologischen Expedition nach Neuhausen“<sup>83)</sup> liegt ein Bericht vor, während „der archäologische Pfingst-Ausflug nach Meyershof“<sup>84)</sup> von M. Haffelblatt beschrieben ist, wozu die Aufsätze von G. Loeische: „Der Aichenfriedhof von Meyershof“<sup>85)</sup> und M. Lipp: „Zur Steinsetzung in Meyershof“<sup>86)</sup> weitere Ausführungen geben.

P. Wiszomatow giebt einen „Bericht über die Aufdeckung einer schiff-förmigen Steinsetzung bei Türjel“<sup>87)</sup> und dann einen „Nachtrag zum Bericht“<sup>88)</sup> C. Grewing dagegen beschreibt den „schiff-förmigen Aichenfriedhof bei Türjel in Estland.“<sup>89)</sup>

G. Loeische behandelt „die estnische Grabstätte beim Kaltri-Gesinde in Warrol.“<sup>90)</sup>

<sup>82)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 131, 1888. — Nach letzterer in „Rig. Ztg.“ Nr. 120, „Rig. Tagebl.“ Nr. 121 und „Ztg. f. St. u. Ld.“ Nr. 121, 1888.

<sup>83)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 148, 1888.

<sup>84)</sup> Sitzgsbr. d. gel. estn. Gesellsch. 1887, p. 120—123.

<sup>85)</sup> Ebenda. 1887, p. 123—133.

<sup>86)</sup> Ebenda. 1887, p. 142—144.

<sup>87)</sup> Verhandlg. d. gel. estn. Gesellsch. Bd. XIII, p. 1—5.

<sup>88)</sup> Ebenda. Bd. XIII, p. 71—81.

<sup>89)</sup> Ebenda. Bd. XIII, p. 5—71.

<sup>90)</sup> Sitzgsbr. d. gel. estn. Gesellsch. 1887, p. 105—120.  
— cfr. Poelchau, Livl. Geschichtslitrt. 1887, p. 19.

Soj. Girgenjohn berichtet „über in Friedrichswalde gefundene Grabalterthümer;“<sup>91)</sup> Anton Buchholz über eine „Ausgrabung in Aßheraden.“<sup>92)</sup>

E. Schmidt und I. Döring geben einen „Bericht über die Ausgrabung in Alt-Rahden bei Bauske,“<sup>93)</sup> E. Schmidt beschreibt „die Fundstelle in Alt-Rahden“<sup>94)</sup> und schließlich hat noch E. Schmidt „über die Schlossruine zu Bauske“<sup>95)</sup> in Kürze berichtet, während I. Döring eine „Beschreibung der Kirche zu Bauske und ihrer Denkmäler“<sup>96)</sup> giebt.

I. Döring erörtert „die Untersuchung von Apulia bei Schoden.“<sup>97)</sup>

Der Vortrag des Oberlehrers Holzmayr über „Burg Peunde“<sup>98)</sup> auf Deßel ist nur referatweise bekannt geworden.

I. Döring bespricht einen „Burgberg in Kalleten“<sup>99)</sup> und einen „Burgberg in Lithauen.“<sup>100)</sup>

<sup>91)</sup> Sitzgsbr. d. Gesellsch. f. G. u. N. 1886, p. 4—5.

<sup>92)</sup> Ebenda. 1887, p. 44—49.

<sup>93)</sup> Sitzgsbr. d. furl. Gesellsch. 1886, p. 14—18.

<sup>94)</sup> Ebenda. 1887, p. 26.

<sup>95)</sup> Ebenda. 1887, p. 25.

<sup>96)</sup> Sitzgsbr. d. furl. Gesellsch. 1886, p. 27—38 und 1887, p. 28—32.

<sup>97)</sup> Ebenda. 1887, p. 33—40.

<sup>98)</sup> Nach dem „Arensburger Wochenblatt“ in „N. Dörpt. Btg.“ Nr. 280, 1888.

<sup>99)</sup> Sitzgsbr. der furl. Ges. 1886, p. 12.

<sup>100)</sup> Ebenda. 1886, p. 26—27.

Ein „Steindenkmal aus der Ordenszeit unweit Mitau“<sup>101)</sup> ist von Gust. Otto beschrieben.

Ueber von ihm veranlaßte „Nachforschungen nach den Grabmälern der Erzbischöfe Engelbert von Dolen und Siffridus Blomberg zu Avignon“<sup>102)</sup> hat E. Mettig Nachricht gegeben.

Von „Bischof Meinhard's Grabstein im Dom zu Riga“<sup>103)</sup> ist durch J. Döring eine Abbildung nebst erläuternden Bemerkungen veröffentlicht.

„Die Steingeräth = Sammlung des Pastoremers R. Raison“<sup>104)</sup> hat E. Grewingf eingehender Würdigung unterzogen und ein ungenannter Verfasser aus ihr „neue Materialien zur Kenntniß der Stein-, Bronze- und ersten Eisenzeit Liv-, Est- und Kurlands“<sup>105)</sup> in einem kurzen Aufsatze bekannt gemacht.

#### d) Sprachliches.

Die Arbeit von A. Bezzenberger „über die Sprache der preussischen Let-

<sup>101)</sup> Ebenda. 1886, p. 21—22.

<sup>102)</sup> Sitzgsbr. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1887, p. 63—65.

<sup>103)</sup> Sitzgsbr. d. kurl. Gesellsch. 1886, p. 10—11.

<sup>104)</sup> Sitzgsbr. d. gel. estn. Gesellsch. 1887, p. 53—58.

<sup>105)</sup> Sitzgsbr. d. gel. estn. Gesellsch. 1887, p. 82—85.



ten<sup>106)</sup> ist „eine Fortsetzung der Forschungen auf dem lettischen Sprachgebiet, zu einem Theil ein Nachtrag, namentlich in Betreff Südwest Kurlands, zu des Verfassers „lettischen Dialectstudien,<sup>107)</sup> zu einem andern Theil ein für sich bestehendes Ganzes, eine Untersuchung und Darstellung der Sprache und auch der Geschichte der zwischen Polangen und Memel und auf der Kurischen Nehrung sesshaften Letten.“

„Ueber die Namen der Pelzthiere und die Bezeichnungen der Pelzwerkstoffen zur Hanfazeit<sup>108)</sup> hat Ludwig Stieda geschrieben.

### e) Kunstgeschichtliches.

W. Neumann bemüht sich in einem Aufsatze um „die Erhaltung unserer Denkmäler“<sup>109)</sup>, welches Thema indeß auch von einem anderen ungenannten Verfasser unter dem Titel: „Die Erhaltung und Inventarisirung unserer Baudenkmäler“<sup>110)</sup> behandelt worden ist, und liefert in einem anderen

<sup>106)</sup> Magazin d. lett. liter. Gesellsch. Bd. 18, auch im Sonderabdruck, Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht, 1887. S. 170. — A. Bielenstein in „Gött. gel. Anzeig.“ Nr. 10, 1888.

<sup>107)</sup> Magazin d. lett. litr. Ges. Bd. 17, 2.

<sup>108)</sup> Altpreuussische Monatschrift. Bd. 24, Heft 7 u. 8.

<sup>109)</sup> Balt. Monatsch. 35, p. 351—360. — —g— in „Rig. Btg.“ Nr. 225, 1888.

<sup>110)</sup> „Rig. Btg.“ Nr. 236 und 242, 1888.

einen Beitrag „zur Charakteristik der baltischen Kunst.“<sup>111)</sup>

W. Bockslaff giebt „kunstgeschichtliche Bemerkungen über die St. Petri-Kirche zu Riga und ihre Vorgänger in Mecklenburg“<sup>112)</sup> bekannt.

C. von Löwisoß Menar beschreibt „Schloß Riga und seine Andreascapelle“<sup>113)</sup> und in einer anderen Arbeit ausführlich „die Ueberreste der St. Georgs-Kirche im Convent zum heil. Geiste in Riga.“<sup>114)</sup>

Ein kleiner Artikel orientirt über „Generalgouverneur Fürst Sumorow und die Wiederherstellung des Rigaischen Domes.“<sup>115)</sup>

Ein kleiner Artikel bespricht die in diesem Jahre vorgenommenen „Restaurationsarbeiten an der St. Petri-Kirche“<sup>116)</sup> zu Riga, ein anderer erwähnt eines „Gedenktages in der Rigaer Kunstgeschichte“<sup>117)</sup> nemlich der vor fünfundzwanzig Jahren erfolgten Eröffnung des neuen Stadttheaters.

<sup>111)</sup> Sitzgsbr. d. Gesellsch. f. G. u. N. 1887, p. 82—90.

<sup>112)</sup> Mittheil. a. d. livl. Gesch. XIV, 2. p. 236—273.

<sup>113)</sup> Sitzgsbr. d. Gesellsch. f. G. u. N. 1887, p. 67—71.

<sup>114)</sup> Mittheil. a. d. livl. Gesch. XIV, 2. p. 274—289.

— cfr. auch Sitzgsbr. d. Gesellsch. f. G. u. N. 1887, p. 93—98.

<sup>115)</sup> „Rig. 3tg.“ Nr. 138, 1888.

<sup>116)</sup> „Rig. 3tg.“ Nr. 199, 1888.

<sup>117)</sup> „Rig. 3tg.“ Nr. 195, 1888.

## f) Kulturhistorisches.

„Die Kost- und Kleiderordnung des Rigaischen Rathes vom Jahr 1593“<sup>118)</sup> ist eine „reformirte,“ also eine erneuerte Ordnung und erhält zuerst eine „Erinnerung zum Eingange,“ dann die „Ordnung Wie es auff den Hochzeiten aller Stende alhie in Riga soll gehalten werden“ und handelt zum Schluß „von der Kleiderordnung.“ Aehnliches weisen auf: „E. G. Rathes Der Königl. Stadt Riga wieder Den Kleiderpracht und andere Verschwendung und Upigkeiten Erneuerte Gesetze und Kleider-Ordnung vom Jahr 1677.“<sup>119)</sup>

„Rigaische Hochzeiten im 17. Jahrhundert“<sup>120)</sup> werden eingehend von Alex. Buchholz in einem Aufsätze beschrieben, welchem sich eine „Hochzeitseinladung von 1766“<sup>121)</sup> anschließen dürfte.

Auf das Schulwesen Rigas beziehen sich „E. G. Rathes Der Königl. Stadt Riga Ordnung Für die in der Vor-Stadt und Land-Vogten aufgerichtete Schulen, 1681“<sup>122)</sup> und „Rigaische Schulgesetze vom Jahr 1681.“<sup>123)</sup>

<sup>118)</sup> „Rig. Stadtbl.“ Nr. 12, 13, 14, 1888.

<sup>119)</sup> „Rig. Stadtbl.“ Nr. 9, 1888.

<sup>120)</sup> „Rig. Almanach“ für 1889, p. 1—36.

<sup>121)</sup> „Deutsche Post“ 1887, p. 381.

<sup>122)</sup> „Rig. Stadtbl.“ Nr. 5, 1888.

<sup>123)</sup> Ebenda, Nr. 39, 1888.



Aus dem Schwedischen übersezt ist das „Verbot König Karls XI, betreffend das Duell“<sup>124)</sup> sampt der Verordnungen wegen Reparation und Vergangung, so die Beschimpffte haben sollen, publicirt in Riga 1682.

Aus dem Jahre 1683 datirt ein „Gesellenbrief des Apothekers Andreas Stöwer“<sup>125)</sup> ausgestellt am 18. August in Riga.

A. v. Gernet druckt einen „Reisepaß von 1702“<sup>126)</sup> ab.

Eine „Verordnung des Rigaschen Rathes vom Jahr 1766“<sup>127)</sup> betrifft die Juden.

Arend Buchholz beschreibt „das älteste Kanzleibuch des Rigaschen Rathes“<sup>128)</sup> das im Jahr 1598 in Gebrauch genommen ist.

Der „Bericht über ein altes Tagebuch“<sup>129)</sup> das während der vierziger, fünfziger und sechsziger Jahre dieses Jahrhunderts geführt worden ist, hat zumeist ein culturgeschichtliches Interesse.

In den „Mittheilungen aus dem Hausbuch der Pastorenfamilie Rücker in Klein St. Johannis (1690—1800)“<sup>130)</sup> liefert F. A m e l u n g „einige neue Beiträge zu

<sup>124)</sup> Ebenda, Nr. 15, 19, 21, 1888.

<sup>125)</sup> Sitzgsbr. d. kurl. Gesellsch. 1886, p. 70—71.

<sup>126)</sup> Sitzgsbr. d. gel. estn. Gesellsch. 1886, p. 185.

<sup>127)</sup> „Rig. Stadtbl.“ Nr. 10, 1888.

<sup>128)</sup> Sitzgsbr. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1887, p. 13—16.

<sup>129)</sup> Balt. Monatschr. 34, p. 773—786.

<sup>130)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 187, 188, 1888.

der sog liv- und estländischen Kirchen- und Prediger-Matrikel, sodann aber auch neue Materialien zur Beurtheilung der bäuerlich estnischen Verhältnisse im vorigen Jahrhundert."

In seinen „culturhistorischen Miscellen“<sup>131)</sup> giebt Fr. Amelung einen estnischen abergläubigen Segensspruch aus dem Jahr 1704 und einige Nachträge über Meister Stephan und das Dorpater Schachgedicht.

Nach den Original-Recessen der livländischen Landtage hat A. Poelchau „einige Notizen zu den livländischen Landtagen und zur feierlichen Landtagseröffnung in der Mitte des 17. Jahrhunderts“<sup>132)</sup> bekannt gegeben.

Die Arbeit von Leopold v. Schroeder: „Die Hochzeitsgebräuche der Esten und einiger anderer finnisch-ugrischer Völkerschaften in Vergleichung mit denen der indogermanischen Völker“<sup>133)</sup> „ist der erste Versuch, der gemacht worden ist, durch Vergleichung der Sitten und Bräuche auf dem Gebiete der Hochzeiten den Nachweis dafür zu erbringen, daß zwischen den finnisch-ugrischen Völkern, insbesondere den Esten einerseits und den Indo-

<sup>131)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Beil. zu Nr. 186, 1888.

<sup>132)</sup> „Rig. Stadtbl.“ Nr. 45, 46, 1888.

<sup>133)</sup> Ein Beitrag zur Kenntniß der ältesten Beziehungen der finnisch-ugrischen und der indogermanischen Völkerfamilie. Berlin, A. Asher u. Co. 1888. Auch in: Verhandl. d. gel. estn. Gesellsch. XIII, p. 149—409. — „Rig. Ztg.“ Nr. 37 u. „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 37, 1888.

germanen andrerseits ein näherer und vielfach sehr naher Zusammenhang besteht."

In der Abhandlung über „die gewerbliche Seite der kurländischen Ausstellung zu Mitau im Juni 1888“<sup>134)</sup> sucht Oskar Kleinenberg von „allgemeinen Gesichtspunkten aus die Resultate jener Ausstellung festzustellen“ und zwar besonders in Rücksicht auf die ausgestellten Erzeugnisse des Gewerbes und der Industrie.

Lh. Boß hat „zur Geschichte des Kunstwesens in Fellin“<sup>135)</sup> seit dem 16. Jahrhundert Notizen gegeben.

Wilh. Stieda behandelt die „hanjischen Vereinbarungen über städtisches Gewerbe im 14. und 15. Jahrhundert.“<sup>136)</sup>

E. Schmidt hat zwei Artikel „zur Geschichte des Handwerks in Kurland“<sup>137)</sup> veröffentlicht.

Gestützt auf die erhaltenen Schragen der Goldschmiede aus dem 14. und 16. Jahrhundert, sowie auf ein in der Lade des Amtes aufbewahrtes Protokollbuch gewährt Wilh. Stieda in seiner Arbeit: „aus dem Leben des Rigaer Goldschmiedeamtes“<sup>138)</sup> einen „Einblick in

<sup>134)</sup> Balt. Monatschr. 35, p. 344—350. — „St. Petersb. Ztg.“ Nr. 237, 1888.

<sup>135)</sup> Jahresber. d. Felliner literar. Gesellsch. 1885 bis 1887, p. 20—29.

<sup>136)</sup> „Hanj. Geschichtsbl.“ Jhrg. 1886, p. 101—159.

<sup>137)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 153, 154, 1888.

<sup>138)</sup> „Balt. Monatschr.“ 35, p. 20—39; 115—144; 186—201.

die frühere Thätigkeit, wie auch in die Geschichte dieses hervorragenden Gewerbes" und liefert in dem kleineren Aufsätze: „aus einem alten Amtsbuche der Goldschmiede in Riga“<sup>139)</sup> die urkundlichen Belege zu jenem erstgenannten Aufsätze. Ferner hat derselbe Verfasser Wilh. Stieda indem er „das Meisterstück einzelner Zinngießerzünfte vergegenwärtigt,“ gezeigt „wie man in Alt-Riga Kannen goß“<sup>140)</sup> und „welche Zinngeräthe vorzugsweise im Hause unserer Voreltern eine Rolle spielten.“

Robert Tassch macht „einige Mittheilungen über das Silbergeräth der Ältestenbank großer Gilden (zu Riga) bis zum Ende des nordischen Krieges.“<sup>141)</sup>

Dr. Behrmann beschreibt „das Haus des deutschen Ordens in Lübeck.“<sup>142)</sup>

In seinem Aufsätze „zur Baugeschichte der Petri-Kirche in Riga“<sup>143)</sup> behandelt Joseph Girgensohn die früheren Arbeiten über die Baugeschichte der Petri-Kirche, die Bauzeit bis 1418, die Leiter des Baues und ihre Hilfsarbeiter, die Baumittel, die Preisangaben

<sup>139)</sup> „Rig. Stadtbl. Nr. 26, 1888.

<sup>140)</sup> Mittheil. a. d. livl. Gesch. XIV, 2, p. 222—235.

<sup>141)</sup> „Rig. Stadtbl.“ Nr. 41, 42, 43, 1888.

<sup>142)</sup> Zeitschr. d. Vereins f. Lübeck. Gesch. u. Alterthumsk. Bd. 5, Heft 3, p. 461—464. Lübeck 1888, und in „Rig. Stadtbl.“ Nr. 50, 1888.

<sup>143)</sup> Mittheil. a. d. livl. Gesch. XIV, 2, p. 180—221.

der Baurechnung und giebt dann ein Personen- und Orts-Verzeichniß, sowie die Baurechnung selbst.

Zwei kleinere Artikel lassen sich über „das in Riga geplante Dom-Museum“<sup>144)</sup> aus.

Die „Deutsche Post“ beschreibt in Kürze „den Ritteraal in Riga,“<sup>145)</sup> „das Schwarzhäupterhaus in Riga“<sup>146)</sup> und „das Gymnasium zu Mitau.“<sup>147)</sup>

Lh. v. Engelmann beantwortet die Frage: „Wo lag das Wilhmigische Haus in Mitau?“<sup>148)</sup>

Die „stummen Zeugen deutscher Vergangenheit im hohen Norden,“<sup>149)</sup> die E. v. Nottbeck bei einer Wanderung durch Reval erörtert, sind die alt-ehrwürdigen Gebäude jener Stadt.

Ein Anonymus W. F. E. giebt Notizen „zur Geschichte des „Rußiischen Marktes“ in Reval.“<sup>150)</sup>

„Lahschpleßis, ein Held des lettischen Volkes,“<sup>151)</sup> so betitelt Pumpurs ein nach der im Lennewardischen und Jungfernhöfischen gehörten Sage von ihm verfaßtes Volksepos.

<sup>144)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 5, 6, 1888.

<sup>145)</sup> Heft 16, p. 362, 1888.

<sup>146)</sup> Heft 11, p. 260, 1888.

<sup>147)</sup> 1887, p. 537.

<sup>148)</sup> Sitzgsbr. d. furl. Gesellsch. 1887, p. 4—7.

<sup>149)</sup> „Deut. Post“ Heft 3, p. 53—54, 1888.

<sup>150)</sup> „St. Petersb. Ztg.“ Nr. 290, 1888.

<sup>151)</sup> Riga, B. Dhrif u. Co., 1888. S. 138. — „Rig. Ztg.“ Nr. 155, 156, 1888.



Der ersten, im Jahre 1881 erschienenen,<sup>152)</sup> hat jetzt Harry Tannjen eine zweite Lieferung seiner „Märchen und Sagen des estnischen Volkes“<sup>153)</sup> folgen lassen.

J. Hurt hat über seine „Sammlung estnischer Volksüberlieferungen im Jahre 1888“<sup>154)</sup> berichtet.

Die „Riga'sche Zeitung“<sup>154)</sup> bringt nach Tannjens Märchen und Sagen die estnische Volks- sage von „Roit und Ammarik“, dem Morgen- und Abendroth, zum Abdruck.

„Zwei Sagen der Esten“ enthält auch der „Baltische Schülerkalender.“<sup>156)</sup>

Die Sage über „das Grab der Birta“<sup>157)</sup> handelt von der Gemahlin des Fürsten Kenstut von Lithauen, einer geborenen Lettin.

Ein Anonymus S. veröffentlicht unter dem Titel „Lettische Sagen“<sup>158)</sup> zunächst nur eine Sage, die Gottesharfe.

<sup>152)</sup> Cfr. C. Mettig, Zivl. Geschichtslitr. 1881, p. 26.

<sup>153)</sup> Uebersetzt und mit Anmerkungen versehen. 2. Lieferung. Riga—Leipzig, R. Rymmel, 1888. S. 203. — Hans Schmidt in „Rig. Ztg.“ Nr. 224, 1888. — „Neue Dörpt. Ztg.“ Nr. 239, 1888. — „Ztg. f. St. u. Ld.“ Nr. 219, 1888. — Fr. Bienemann in „Balt. Monatschr.“ 35, p. 755—757.

<sup>154)</sup> „St. Petersb. Ztg.“ Nr. 353 und „Rig. Ztg.“ Nr. 291, 1999.

<sup>155)</sup> Nr. 6, 1888.

<sup>156)</sup> für 1887. Mitau, E. Behre.

<sup>157)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 186, 1888.

<sup>158)</sup> Ebenda. Nr. 175, 1888.

Ernst Seraphin giebt einen Beitrag „zur Geschichte des Aberglaubens in Alt-Livland.“<sup>159)</sup>

A. Wegner hat „über den Volksaberglauben der Litauer und Letten“<sup>160)</sup> geschrieben.

Lh. Schiemann schildert „ein Prophetenspiel zu Riga.“<sup>161)</sup>

J. Döring beschreibt „zwei alte Kirchenfahnen“<sup>162)</sup> und schildert dabei die Kirche und das Schloß in Edwalen in Kurland.

Die „Deutsche Post“<sup>163)</sup> beschreibt in Kürze alte „Rigasche Trachten“ und entwirft ein Bild von einem „Pernauischen Studenten.“

Arend Buchholz theilt Einiges mit über den „Aufenthalt des Kaisers Joseph II. in Riga,“<sup>164)</sup> im Sommer des Jahres 1780, dabei zwei Briefe des Kaisers vom Juli an seine Mutter Maria Theresia, der eine aus Riga, der andere aus Romno geschrieben, wie auch genauere Auskünfte, geschöpft aus des Kaisers Tagebüchern, wiedergebend.

<sup>159)</sup> 1684—1704. Nach den Acten des Pernau-Jellinischen Landgerichts. Jahresbr. d. Jelliner literär. Gesellsch. 1885—87, p. 30—46.

<sup>160)</sup> „Libausche Ztg.“ Nr. 251—253, 1888.

<sup>161)</sup> „Deut. Post,“ Heft 1, p. 21, 1888.

<sup>162)</sup> Sitzgsbr. d. kurl. Gesellsch. 1887, p. 8—11.

<sup>163)</sup> Heft 2, p. 48—49; Heft 10, p. 237, 1887.

<sup>164)</sup> Sitzgsbericht d. Gesellsch. f. G. u. A. 1887, p. 9—13.

Ueber „die Zigeuner der Ostseeprovinzen“<sup>165)</sup> ergehen sich zwei kleine Artikel.

Zwei „baltische Briefe“<sup>166)</sup> erörtern einheimisches und fremdländisches Deutschthum in den Ostseeprovinzen und die Landesverfassung.

Von den auch schon früher erwähnten<sup>167)</sup> in zwanglosen Hefen erscheinenden „Russisch-baltischen Blättern“<sup>168)</sup> als Beiträge zur Kenntniß Rußlands und seiner Grenzmarken ist ein viertes Heft herausgekommen.

Nach dem Werke S. Listowski's „Philaret, Erzbischof von Tschernigow,“ behandelt M. v. Bröndsted „die russische Kirche in Livland unter Nikolaus I.“<sup>169)</sup>

## Monographien und kleinere Aufsätze.

Bernh. Hollander bespricht „die Ankunft der Deutschen in Livland.“<sup>170)</sup>

Ein kleiner Artikel behandelt die „Bremer Kaufleute in der Düna.“<sup>171)</sup>

<sup>165)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 255, 257, 1888, nach dem „Rig. Tagebl.“

<sup>166)</sup> „Deut. Post,“ Heft 12, p. 265—266 und Heft 17, p. 369—371, 1888.

<sup>167)</sup> Cfr. Poelchau Livl. Geschichtslitr. 1887, p. 57.

<sup>168)</sup> Leipzig, Duncker u. Humblot, 1888. S. 99.

<sup>169)</sup> Ein culturhistorischer Beitrag. Berlin, Georg E. Nagel, 1888. S. 32. — „Balt. Monatsch.“ 34, p. 791 bis 793.

<sup>170)</sup> „Deut. Post“ 1887, p. 102—105.

<sup>171)</sup> Ebenda. 1887, p. 253 u. 284.



Zur Geschichte der Hanja, auch in ihren Beziehungen zu den baltischen Ländern ist die Arbeit von Louis Levin aufzuführen: „Ueber das Commissionsgeschäft im Hansegebiete,“<sup>172)</sup> in welcher der Verfasser die Ansicht darlegt, „daß das Commissionsgeschäft ein bereits im 12. Jahrhundert eingebürgertes Institut war und man im 13. Jahrhundert schon ausländische Commissionen kannte.“

In dem Vortrage: „König Wenzel und das Erzstift Riga“<sup>173)</sup> schildert J. Girsengohn „den Versuch König Wenzels, einen seiner Verwandten, den Herzog Otto von Stettin, zum Erzbischof von Riga zu machen.“

Nicht unerwähnt mag bleiben die Arbeit von A. L. Böckel: „Geschichte des deutschen Ritterordens im Vogtlande,“<sup>174)</sup> deren achtes Kapitel von den wichtigsten Ordenspersonen aus dem Vogtlande und unter diesen auch von Heinrich von Plauen, dem Hochmeister des deutschen Ordens von 1410—1413 handelt.

„Ueber eine Anklageschrift gegen den Hochmeister Paul von Ruxdorf,“<sup>175)</sup> deren

<sup>172)</sup> Doctor-Dissertation. Berlin, 1887. S. 66. — „Zur Kenntniß hanseischer Geschichte“ in „Rig. Ztg.“ Beilage zu Nr. 104, 1888.

<sup>173)</sup> Sitzgsbr. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1887, p. 107 bis 108.

<sup>174)</sup> Ein Beitrag zur Heimathskunde. Plauen, A. Kell, 1888, S. 233.

<sup>175)</sup> Mittheil. a. d. livl. Gesch. XIV, 2. p. 145—179. — Sitzgsbr. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1887, p. 75—78.

Original wahrscheinlich im Jahre 1439 abgefaßt ist, ist von Ph. Schwarz eine Abhandlung erschienen, welche die Schrift als eine Partei- und Anklageschrift erweist, eine Darstellung ihres Inhaltes giebt und dann daran mehr oder weniger ausführliche Erörterungen sich schließen läßt, besonders eingehend die, welche den Parteistandpunkt und die Herkunft des Ordensmeisters Franke Kersdorf (1433 bis 1435) betreffen, wie einen zu seiner Zeit aus Livland entführten Schatz.

Aus dem umfangreichen Urkundenmaterial zur livländischen Geschichte und zur Geschichte der deutschen Hanse hat Bernh. A. Hollander in seiner Schrift: „Die livländischen Städtetage bis zum Jahre 1500“<sup>176)</sup> alle die Nachrichten gesammelt, welche sich auf die livländischen Städtetage beziehen. Dabei handelt es sich nicht um die eigentliche Geschichte der Städtetage und eine Darlegung dessen, wie sie durch ihre Beschlüsse und Handlungen in den Gang der provinziellen oder der Hansageschichte eingegriffen haben, sondern um die grundlegenden Fragen nach dem Alter, dem Zweck und der Organisation dieses Städtebundes.“

H. J. Bötthführ berichtet „über einige Bildnisse von Melchior Hofmann“<sup>177)</sup> dem Propheten der Wiedertäufer, der

<sup>176)</sup> Programmschrift der Stadt-Realschule. Riga, W. J. Häcker, 1888. S. 55.

<sup>177)</sup> Sitzgsbr. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1887, p. 20—21.

durch sein Auftreten in Dorpat im Jahre 1525 auch für Livland nicht ohne Bedeutung ist.

„Der Fall Wendens,“<sup>178)</sup> herbeigeführt im Jahr 1577 durch den Großfürsten Ivan von Moskau, ist von G. Rathlef, gestützt auf ein reiches Quellenmaterial und die einschlägige Literatur in ausführlicher Darstellung geschildert.

Zwei kleine Artikel besprechen „Gottward Kettler, erster Herzog von Kurland und seine Gemahlin Anna“<sup>179)</sup> und „Herzog Jacob von Kurland“<sup>180)</sup> und ein etwas längerer Aufsatz von einem Anonymus L. B. erzählt von „Kurlands Colonien unter Herzog Jacob.“<sup>181)</sup>

Das Buch von Christian Bartisch: „Skizzen zu einer Geschichte Tilfits von der ältesten Zeit bis 1812“<sup>182)</sup> enthält die Abschnitte: die Zeit vor 1660, die Zeit von 1660—1757 und die Zeit von 1757—1812. „Besonderes Interesse verdient der Abschnitt über die russische Herrschaft in Ostpreußen und die Notiz, daß der Große Kurfürst dem preussischen Land- und Städtetage einmal den Vorschlag machte, das Amt Tilfit dem Herzog von Kurland

<sup>178)</sup> „Balt. Monatsch.“ 35, p. 388—427. — „Rig. Ztg.“ Nr. 16, 1888.

<sup>179)</sup> „Deut. Post.“ Heft 20, p. 427, 1888.

<sup>180)</sup> Ebenda. Heft 17, p. 380, 1888.

<sup>181)</sup> Baltischer Schülerkalender 1888. Mitau, E. Behre, p. 176—193.

<sup>182)</sup> Tilfit, Reylander u. Sohn, 1888. — „Rig. Ztg.“ Nr. 117, 1888.

zu verpfänden, um mit der Summe einen Theil der Kriegskosten zu decken. Der Plan wurde aber zurückgewiesen.“

W. G r e i f f e n h a g e n schildert den Aufenthalt „K a r l I X. i n R e v a l“ bei Beginn des schwedisch-polnischen Erbfolgekrieges in der Zeit seit dem 9. August 1600 bis zum November 1601 und zwar „hauptsächlich nach einem im Revaler Rathsarchiv befindlichen Tagebuch, als dessen Verfasser offenbar der damalige Vicesyndicus der Stadt Reval Herbers anzusehen ist.“

Eine Rigasche „R a t h s h e r r n B e s e n d u n g v o n 1659“<sup>183)</sup> „aus den Revisiones der Vier Amptern der Landt Bogten von Anno 1637, den 2. Martii bis 1675 den 26. Januar,“ auch unter dem Titel: „Protocol. Revisionis a Pinkkenhoff et Holmhof ab Anno etc.“ handelt „Erstlich wegen Holzes,“ enthält dann ein „Lachs-Memorial“ u. s. w.

L h. C h r i s t i a n i veröffentlicht die Uebersetzung eines Essays des Schwedischen Historikers Agathon Hanmarfskjöld über den Grafen „E r i c h D a l b e r g i n L i v l a n d,“<sup>185)</sup> welcher daselbst als Nachfolger des aus der Geschichte der Güterreduction berühmten Grafen J. J. Gaster von 1696—1702 Generalgouverneur gewesen ist. Die Schilderung der sächsischen Kriegsoperationen und der schwedischen Vertheidigungs-Anstalten und Gegenzüge

<sup>183)</sup> „Balt. Monatsschr.“ 35, p. 567—602.

<sup>184)</sup> „Rig. Stadtbl.“ Nr. 37, 38, 41, 1888.

<sup>185)</sup> „Balt. Monatsschr.“ 35, p. 602—619.

im Anfange des nordischen Krieges ist zum großen Theil einer Brieffammlung Dalbergs entnommen.“

In seinem jüngsten Werke: „Die Europäisirung Rußlands“<sup>186)</sup> handelt A. Brückner im sechsten Abschnitt auch von den Balten und zwar behandelt er speciell: livländische Kriegsgefangene im 16. Jahrhundert, Kriegsgefangene des nordischen Krieges, die Ostseeprovinzen als Musterland, Patkul, die Balten der Regierung Annas, J. J. Sivers, die Balten der „großen Commission“ und sonstige Mitarbeiten der Balten.

Der Artikel „Reductionen“ in W. Herbst, Encyclopädie der neueren Geschichte<sup>187)</sup> spricht auch in Kürze über die livländischen Gütereinziehungen König Karls XI. von Schweden.

„Patkuls Eintritt in russische Dienste“<sup>188)</sup> ist nach einem Vortrage von C. Mettig nicht wie der schwedische Historiker Otto Sjögren annimmt, im Sommer 1701 erfolgt, sondern erst gegen Ende des Märzmonates 1702.

In den russisch geschriebenen „Skizzen aus dem Leben und Sein der Vergangenheit“<sup>189)</sup> von S. N. Schubinski ist u. a. ein Aufsatz enthalten über die Verhaftung und Verbannung

<sup>186)</sup> Land und Volk. Gotha, F. A. Perthes, 1888. S. 598. — R. Lohmeyer. Literar. Centralbl. Nr. 46, p. 1573, 1888.

<sup>187)</sup> Bd. IV, p. 361.

<sup>188)</sup> Sitzgsbr. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1887, p. 3—6.

<sup>189)</sup> Mit 30 Illustrationen. St. Petersburg, A. Suworin, 1888. (Очерки изъ жизни и быта прошлаго времени).



Ernst Johann Biron und seine Rückkehr nach Kurland, verfaßt auf Grund neuauftgefundenener Papiere.

Das russische „Senatsarchiv“<sup>190)</sup> enthält „alle von Kaiser Paul in den Jahren 1796—1801 erlassenen namentlichen Ukase, wie die über Rangbeförderungen, Ordensverleihungen, Erhebungen in den Adel, Verleihungen von Gütern. Das Werk ist für die Personen- und Gütergeschichte von Bedeutung und enthält eine große Zahl von Namen baltischer Geschlechter.

Die „Rigaschen Stadtblätter“<sup>191)</sup> enthalten „Des Bürgermeisters Johann Christoph Schwarz († 1804) Entwurf von der bürgerlichen Einrichtung und Verfassung der Stadt Riga.“ Der Entwurf handelt: von dem ersten Stande oder dem Magistrat, von dem zweiten Stande oder der großen Gilde, von dem dritten Stande oder der kleinen Gilde, von den Vorrechten und Freiheiten der bürgerlichen Stadtgemeinde, von Verwaltung der Stadteinkünfte und anderen öffentlichen Kassen.

Arend Buchholz veröffentlicht Mittheilungen über „Johann Heinrich Boß und Jacob Michael Reinhold Lenz auf der Wahl zum Rector der Rigaschen Domschule.“<sup>192)</sup>

„Carl Ernst v. Baer und der Dar=

<sup>190)</sup> Сенатскій Архивъ I. Именные приказы Императора Павла I. С.-Петербургъ, 1888.

<sup>191)</sup> Nr. 32, 33, 34, 35, 1888.

<sup>192)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 93, 94, 1888.

winismus<sup>194)</sup> wird von E. D. Schuermann<sup>195)</sup> erörtert.

Eberhard Kraus kennzeichnet die „studentischen Strömungen in den vierziger Jahren“<sup>194)</sup> auf der Universität Dorpat auf Grund verschiedenen handschriftlichen Materiales und aus diesem besonders unter theilweiser Benutzung von Briefen des Studenten Karl Hesselberg, der in den Jahren 1842—1846 in Dorpat Theologie studierte.

In dem „Album Estonorum“<sup>195)</sup> stellt Axel v. Gernet Personalien über die 967 Mitglieder der dorpater Studentencorporation „Estonia“ von 1821—1888 zusammen. Dasselbe thut bezüglich der Dorpater Studentencorporation „Fraternitas rigensis“ Arend Berfholz in der Schrift: „Album der Landleute der Fraternitas Rigensis 1823—1887.“<sup>196)</sup>

In seiner Abhandlung über die „kirchlichen Einnahmen in Alt-Livland“<sup>197)</sup> zeigt R. Hasselblatt zunächst wie die „deutschen Colonisten die im Mutterlande üblichen Einrichtungen auch an die Düna hinübertrugen unter die Letten und Esten trotz heftigen Widerstandes namentlich gegen den Zehnten,“ erweist dann auf Grund von Urkunden

<sup>193)</sup> Mittheil. u. Nachr. f. d. evangel. Kirche in Rußland. Bd. 44, p. 295—317.

<sup>194)</sup> „Balt. Monatschr.“ 35, p. 282—315.

<sup>195)</sup> Dorpat, C. Mathiesen, 1888. S. VII u. 173.

<sup>196)</sup> Manuscript. Riga, Plates Druckerei, 1888. S. 172.

<sup>197)</sup> „Balt. Monatschr.“ 35, p. 169—186.

die Regelung der kirchlichen Verhältnisse Livlands und Estlands durch den päpstlichen Legaten Wilhelm von Modena und schildert dann, übergehend auf das 15. Jahrhundert der Landesherren warme Fürsorge für das Land, wie sie sich in einer eifrigen gesetzgeberischen Thätigkeit kennzeichnet. „Als hervorragendste Denkmäler dieses edlen Eifers sind die Landtagsbeschlüsse von 1422 und die Statuten des Provinzialconcils von Riga, abgehalten von Erzbischof Hennig Scharfenberg Ende Januar 1438 erhalten. Die überaus wichtigen Beschlüsse des Landtages von 1422 berühren jedoch kaum die Frage der kirchlichen Einkünfte, während sich die Statuten der rigischen Synode um so eingehender mit denselben beschäftigen. Die in 48 Artikeln zusammengefaßten Beschlüsse des Provinzialconcils von Riga lassen sich als erste livländische Kirchenordnung ansehen, denn sie erstreben die Regelung der gesamten kirchlichen Verhältnisse. Innerhalb dieses Rahmens erscheint dann als wesentlichstes Ziel die Hebung des Landvolkes, als wesentlichstes Mittel zu diesem Zwecke die Hebung der Landgeistlichkeit.“

Nach einer „Beschreibung einer Reise durch Dänemark, Schweden, Norwegen, Rußland und Preußen<sup>198)</sup> von John Carr giebt die „Neue Dörptsche Zeitung“<sup>199)</sup> Notizen „über Dorpat anno 1808.“

In seinen „Beiträgen zur Geschichte

<sup>198)</sup> II. Theil. Rudolstadt, 1888. p. 286 ff.

<sup>199)</sup> Nr. 94, 1888.

der Domkirche in Riga,<sup>200)</sup> erweist S. Baron Bruiningk die alte Tradition, nach welcher die Verstümmelung des Denkmals des Bürgermeisters und Burggrafen Nicolaus Ede im Dom auf eine Kundgebung des Pöbels zurückzuführen wäre als historisch gegenstandslos und ferner, daß unter dem „Bullenchor“ keineswegs die gegenwärtig so benannte Localität verstanden werden darf.

In seinem Buche „Die Verbreitung des Christenthums unter den finnischen Völkern“<sup>201)</sup> unternimmt der Verfasser G. Trußmann den Nachweis, „daß der Uebertritt der Esten zur Orthodorie nicht eine bloß in letzter Zeit auftretende künstlich herbeigeführte Erscheinung sei, sondern sich allmählich seit den Zeiten des Heil. Vladimir vollzogen habe.“

Dem ersten Bande der „Beiträge zur Geschichte der evangelischen Kirche in Rußland“<sup>202)</sup> der die Verfassungsgeschichte der evangelisch-lutherischen Kirche in Rußland behandelte, hat S. Dalton einen zweiten Band folgen lassen, welcher ein „Urkundenbuch der evangelisch-reformirten Kirche in Rußland“<sup>203)</sup> enthält.

E. Laaland veröffentlicht einen „Personalstatus der evangelisch-lutherischen

<sup>200)</sup> Sitzgsbr. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1887, p. 50—54.

<sup>201)</sup> Aus dem Russischen in's Estnische übersetzt von Raska. — cfr. „N. Dörpt. Itg.“ Nr. 143, 1888.

<sup>202)</sup> Poelchau, Biol. Geschichtslitr. 1887, p. 33.

<sup>203)</sup> Gotha, F. A. Perthes, 1888. S. 429.

und evangelisch = reformirten Kirche in Rußland.“<sup>204)</sup>

Der derzeitige Aeltermann der kleinen oder St. Johannis-Gilde zu Riga Fr. Brunstermann hat drei auf die Geschichte dieses Institutes sich beziehende Arbeiten erscheinen lassen, nemlich einmal „Annalen der Stadt-Aeltermänner der St. Johannis-Gilde zu Riga,“<sup>205)</sup> dann „Annalen der Aeltesten der kleinen oder St. Johannis-Gilde zu Riga“<sup>206)</sup> und drittens „Geschäftsordnung der kleinen oder St. Johannis-Gilde zu Riga.“<sup>207)</sup>

### Biographien.

Wie früher so werden auch dieses mal hier die im Laufe des Jahres erschienenen biographischen Monographien und kürzere Biographien nach dem Namen der behandelten Personen alphabetisch geordnet aufgeführt.

Das schon früher erwähnte Lebensbild<sup>208)</sup> des baltischen Dichters „Alexis Adolphi,“<sup>209)</sup> entworfen von seinem Sohne S. Adolphi ist nun auch in Buchform einem größeren Publikum zugänglich gemacht.

<sup>204)</sup> St. Petersburg, Eggers u. Co., 1888. S. 124.

<sup>205)</sup> Riga, E. Plates, 1888. S. 25.

<sup>206)</sup> Riga, E. Plates, 1888. S. 31.

<sup>207)</sup> Riga, E. Plates, 1888. S. 47. — Ueber alle drei Schriften cfr. „Ztg. f. St. u. Ld.“ Nr. 73, 1888.

<sup>208)</sup> Poelchau, Litv. Geschichtslitr. 1887, p. 43.

<sup>209)</sup> Riga, M. Stieda, 1888. — cfr. „Ztg. f. St. u. Ld.“ Nr. 292, 1888.



Von dem „Feldmarschall Fürst Barclay de Tolly“<sup>210)</sup> handelt ein Referat über einen von G. Rathlef gehaltenen Vortrag.

Joh. Chr. Berens setzt seine früher begonnenen<sup>211)</sup> „Silhouetten eines rigaschen Patriciergegeschlechtes“<sup>212)</sup> fort und bringt sie mit dem der Hamann-Herder-Periode angehörenden Rathsz- und Oberwett Herrn Johann Christoph Berens (1729—1792) zum Abschluß.

In Kürze ist das Leben des bekannten Chirurgen „Dr. Ernst von Bergmann“<sup>213)</sup> in Berlin geschildert.

Neben einer Lebensskizze des von seinen Zeitgenossen der „Unvergessliche“ genannten „Liberius Bergmann“<sup>214)</sup> widmet Th. v. Kieffhoff besonders den während der Studienjahre angeknüpften Beziehungen desselben eingehende Beachtung.

G. Thoms hat die am Sarge des „Professor (am baltischen Polytechnikum) Dr. Heinrich Freiherrn von Bretfeld“<sup>215)</sup> gehaltene Standrede veröffentlicht.

A. H. Willigerode hat eine Biographie

<sup>210)</sup> „R. Dörpt. Ztg.“ Nr. 56; „Rig. Ztg.“ Nr. 57, 1888.

<sup>211)</sup> Cfr. Poelchau, *Livl. Geschichtslitr.* 1883, p. 65; 1884, p. 66; 1885, p. 77.

<sup>212)</sup> „Balt. Monatsch.“ 35, p. 1—10.

<sup>213)</sup> „Deutsche Post.“ Heft 7, p. 169, 1888.

<sup>214)</sup> Jahresber. d. Jelliner literar. Gesellsch. 1885—87, p. 47—89.

<sup>215)</sup> Separatabdruck aus der „Land- und forstwirthschaftlichen Zeitung.“ Riga 1888.

des „Consistorialrathes Paul Eberhard, weiland Professor im estländischen Consistorium, Propst der Landwieck und Pastor zu Goldenbeck“<sup>216)</sup> verfaßt.

Ein „Lebensbild des Professors der Mineralogie an der Universität Dorpat, Dr. C. Grewing“<sup>217)</sup> ist von C. Schmidt entworfen worden, desgleichen ein solches des um die baltische Archäologie so hochverdienten Gelehrten von T. Birgensohn in seinem Aufsatz: „Wirkl. Staatsrath Professor Dr. Constantin Grewing“,<sup>218)</sup> und eine dritte Biographie ist in dem Artikel: „Ein baltischer Forscher“<sup>219)</sup> (Constantin Caspar Andreas von Grewing) gegeben.

C. Raehlbrandt widmet „Karl Ludwig Raehlbrandt“,<sup>220)</sup> dem in diesem Jahre verstorbenen Consistorialrathe und Pastor zu Neubalg in Livland einen Nekrolog.

G. Bierhuff zeichnet das Leben von „August Wilhelm von Reußler“,<sup>221)</sup> Pastor zu Serben und Drostenhof, dessen historisch-literarische Thätigkeit den baltischen Geschichtsfreunden nicht un-

<sup>216)</sup> Mittheil. u. Nachr. f. d. evang. Kirche i. Rußland. Bd. 44, p. 1—15.

<sup>217)</sup> Verhandl. d. gel. estn. Gesellsch. XIII, p. 81—149.

<sup>218)</sup> Sitzgsbr. d. Gesellsch. f. G. u. N. 1887, p. 55—61.

<sup>219)</sup> „Deutsche Post“, S. 12, p. 279—280, 1888.

<sup>220)</sup> Mittheil. u. Nachr. f. d. evang. Kirche in Rußland. Bd. 44, p. 493—534.

<sup>221)</sup> Mittheil. u. Nachr. f. d. evang. Kirche in Rußland. Bd. 44, p. 205—226.

bekannt ist und von welcher sein Sohn Fr. von Keußler in dem Artikel „Die historisch-literarische Thätigkeit August Wilhelm v. Keußler's“<sup>222)</sup> genauer berichtet.

Das Leben des „Landrathes Alexander Graf Keyserling,“<sup>223)</sup> bekannt als gelehrter Geologe und als verdienstvoller Curator des Dorpater Lehrbezirktes ist von Harald Baron Toll beschrieben; ein kleiner Artikel „Alexander Graf Keyserling,“<sup>224)</sup> gedenkt seiner und seiner außerwissenschaftlichen Thätigkeit mit Wärme.

Werner v. Melle entwirft ein Lebensbild von „Gustav Heinrich Kirchenpauer“<sup>225)</sup> von dem Bürgermeister Hamburgs, der durch den Grund, den er auf dem Gymnasium und dann auf der Universität zu Dorpat gelegt, befähigt wurde im späteren Leben eine so hervorragende Stellung in seiner Vaterstadt einzunehmen.

Das Leben des „Dr. Alexander Friedrich Krannhals, Director des Rigaschen Gouvernements-Gymnasiums“<sup>226)</sup> beschreibt ein A. S. gezeichneter Artikel und hebt gleich einem anderen, unter dem Titel: „einem Jubilar zu Ehren“<sup>227)</sup> erschienenen, seine Bedeutung als Pädagog hervor.

<sup>222)</sup> Sitzgsbr. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1887, p. 61—63.

<sup>223)</sup> Sonderabdruck aus Nr. 7, 9, 10 der „Rig. Ztg.“ Riga, Müllers Druckerei, 1888. S. 31.

<sup>224)</sup> „Deutsche Post,“ Heft 10, p. 236, 1888.

<sup>225)</sup> Nach der „R. Dörpt. Ztg.“ Nr. 295, 1888.

<sup>226)</sup> Rigascher Almanach für 1889, p. 37—40.

<sup>227)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 89, 99, 1888.

Ein kurzer Artikel handelt von „Konradin Kreuzer in Riga,“<sup>228)</sup> dem bekannten Componisten der dort begraben liegt.

Von J. C. Weiffely sind die Lebensläufe der beiden aus den baltischen Landen stammenden Maler „Karl Ferdinand von Kugelgen“<sup>229)</sup> und „Gerhard von Kugelgen“ geschildert.

H. A. Weiske giebt eine Biographie vom „Physiker Kupffer,“<sup>230)</sup> der mit Vornamen Adolf Theodor heißt, zu Mitau am 18. Jan. 1799 geboren und am 4. Juni 1765 in Petersburg verstorben ist.

P. Th. Falck hat über „August Leherberg“<sup>231)</sup> geschrieben, den am 7. August 1770 in Dorpat geborenen und am 4. Juni 1865 in Petersburg verstorbenen russischen Historiker.

„Karl Nottbeck,“<sup>232)</sup> Missionär der Brüdergemeinde, geboren 1713 zu Reval als Sohn eines Rathsessecretären wird von H. A. Lier besprochen.

Den Verfasser des 1773 erschienenen Buches: „Das Rigische Recht“ „Gerhard Delrichs“<sup>233)</sup> behandelt F. Frensdorff.

Th. Schieman liefert eine eingehendere

<sup>228)</sup> „Deutsche Post,“ S. 2, p. 46, 1888.

<sup>229)</sup> Ersch u. Gruber, Encyclopädie. II, 40, p. 184 bis 185.

<sup>230)</sup> Ebenda. II, 40, p. 327—328.

<sup>231)</sup> Ebenda. II, 42, p. 391—392.

<sup>232)</sup> Allg. deut. Biographie. XXIV, p. 41.

<sup>233)</sup> Ebenda. XXIV, p. 317.

Biographie über „Wolter v. Plettenberg,“<sup>234)</sup> Meister des deutschen Ordens in Livland.

„Zu den Arbeitern auf dem Gebiete der lokalen Geschichtsforschung, die in aller Stille und Bescheidenheit das Ihrige dazu thaten, der vaterländischen Geschichte nach ihren Kräften förderlich zu sein“ gehört der im April 1888 zu Riga verstorbene ehemalige Kanzleidirectorsgehilfe des livländischen Zivilgouverneurs Kollegienassessor „Albert Ludwig P o h r t.“<sup>235)</sup>

Die 1756 in Kurland geborene Dichterin „Charlotte Elisabeth Konstantia von der Recke“<sup>236)</sup> ist von Julius Eckardt besprochen worden, während Th. Schiemann den Meister deutschen Ordens in Livland „Johann von der Recke,“<sup>237)</sup> sowie „Thies (Matthias) von der Recke,“<sup>238)</sup> der 1550 Comthur zu Doblen in Kurland war behandelt. Von dem durch die Herausgabe des „Allgemeinen Schriftsteller- und Gelehrten-Verikons der Provinzen Livland, Estland und Kurland“ bekannten „Johann Friedrich von Recke“<sup>239)</sup> hat Alexander Buchholz eine Biographie gegeben.

Fr. Brümmer beschreibt das Leben des

<sup>234)</sup> Ebenda. XXVI, p. 282—288.

<sup>235)</sup> „Rig. Stadtbl.“ Nr. 17, 1888. — „Ztg. f. St. u. Ld.“ Nr. 98, 1888.

<sup>236)</sup> Allg. deut. Biogr. XXVII, p. 502—503.

<sup>237)</sup> Ebenda. XXVII, p. 503—504.

<sup>238)</sup> Ebenda. XXVII, p. 505.

<sup>239)</sup> Ebenda. XXVII, p. 504—505.



1876 zu Dorpat verstorbenen livländischen Dichters „Nicolai Graf Rehinder.“<sup>240)</sup>

Von dem Professor der Anatomie in Dorpat „Ernst Reißner“<sup>241)</sup> hat Ludwig Stieda ein Lebensbild entworfen.

Das Leben der beiden den baltischen Landen entstammenden russischen Heerführer, die sich namentlich in den Kämpfen gegen die Napoleonische Armee ausgezeichnet, „Georg Andreas Freiherr von Rosen“<sup>242)</sup> und der 1784 in Mitau geborene „Feodor Wassiljewitsch Graf Rüdiger“<sup>243)</sup> ist in Kürze beschrieben.

Der aus Kurland gebürtige, 1869 in Deutschland gestorbene Bildhauer „Eduard Schmidt von der Launig“<sup>244)</sup> hat in P. Th. Falck einen Biographen gefunden.

Ein Artikel ist geschrieben „Zur Erinnerung an F. A. Scholz“<sup>245)</sup> den „heiteren Spielmann, der mit seiner Geige unzählige Rigasche Herzen über 45 Jahre hindurch erfreut hat.“

Während A. S. Willigerode den Lebensgang des am 21. September 1887 heimgegangenen „Dr. Ernst Wilhelm Woldemar Schulz, weiland Generalsuperintendent von Estland und Oberpastor am

<sup>240)</sup> Ebenda. XXVII, p. 587.

<sup>241)</sup> Ebenda. XXVIII, p. 152—153.

<sup>242)</sup> Herbst, Encyklopädie der neueren Geschichte. IV, p. 450.

<sup>243)</sup> Ebenda. IV, p. 460—461.

<sup>244)</sup> Ersch u. Gruber, Encyklopädie. II, 42, p. 247—248.

<sup>245)</sup> „Rig. Stadtbl.“ Nr. 34, 1888.

Dom zu Reval<sup>246)</sup> weiteren Kreisen vorführt, will F. Luther in seiner Arbeit über „Dr. theol. Woldemar Schults, estländischer Generalsuperintendent 1863—1887“<sup>247)</sup> „weniger auf die persönlichen Erlebnisse desselben eingehen, als vielmehr nur ein Bild von ihm im Rahmen seiner Wirksamkeit als Generalsuperintendent von Estland zeichnen.“

Ein Artikel beschäftigt sich mit dem aus Riga gebürtigen Afrikareisenden „Georg Schweinfurth“<sup>248)</sup> ein anderer mit dem aus Estland stammenden, 1800 verstorbenen Diplomaten „Otto Magnus Graf von Staelberg.“<sup>249)</sup>

In dem Aufsatze „Ritter Bartholomäus von Tiesenhausen“<sup>250)</sup> schildert R. Hasselblatt ein livländisches Vasallenleben aus dem 14. Jahrhundert indem er jenen Ritter in seinem Thun und Handeln charakterisirt und hat auch „Herr Bartholomäus von Tiesenhausen keine unvergänglichen Thaten vollbracht, so verdient sein Andenken dennoch geehrt zu werden, als das eines sympathischen Typus, eines würdigen Vertreters des livländischen Vasallenstandes“ seiner Zeit.

Der berühmte Vertheidiger Sewastopols „Ge-

<sup>246)</sup> Mittheil. u. Nachr. f. d. evang. Kirche in Rußland. Bd. 44, p. 65—62.

<sup>247)</sup> „Balt. Monatschr.“ 35, p. 443—456.

<sup>248)</sup> Herbst, Encyclopädie. IV, p. 596—597.

<sup>249)</sup> Herbst, Encyclopädie. IV, p. 731.

<sup>250)</sup> „Balt. Monatschr.“ 35, p. 623—689.

neraladjutant Graf Totleben<sup>251)</sup> ist in seinem Leben, seiner Thätigkeit als Ingenieur und Truppenführer von Kraemer eingehend dargestellt.

Die „Allgemeine conservative Monatschrift für das christliche Deutschland“<sup>252)</sup> bringt eine Biographie und das Bildniß des „Freiherrn Eduard von Ungern-Sternberg.“

In der Berliner „Täglichen Rundschau“<sup>253)</sup> hat ein Dr. v. B. eine ausführliche Darstellung des Lebens des letzten Rigaschen Erzbischofs Wilhelm von Brandenburg und eine Beschreibung seines Denkmals im Dom zu Riga veröffentlicht, aus welchem Aufsatze ein kurzer Auszug unter dem Titel: „Das Grabdenkmal Wilhelms von Brandenburg“<sup>254)</sup> auch in einem der hiesigen Tagesblätter bekannt gegeben ist.

Der aus Riga stammende Componist „Nicolai von Wilm“<sup>255)</sup> wird in einer biographisch-kritischen Skizze von A. Riggli besprochen.

Das Buch von Karl Binz: „Augustin Bercheimer (Professor S. Wittekind in Heidelberg) und seine Schrift

<sup>251)</sup> Beiheft zum „Militair-Wochenblatt.“ Hrsg. von v. Löbell. 6—8. Heft. Berlin, Mittler u. Sohn, 1888. S. 237—354.

<sup>252)</sup> Januar-Heft 1888.

<sup>253)</sup> Nr. 184, 1887.

<sup>254)</sup> „Rig. Btg.“ Nr. 187, 1887.

<sup>255)</sup> Musik-Beilage des „Rig. Tagebl.“ Nr. 21, 1888.

wider den Hexenwahn“<sup>256)</sup> erweist unzweideutig, daß Augustin Lercheimer und der Rigasche Domschulrector Hermann Wittekind (bis 1561), oder wie er ursprünglich hieß, Hermann Wilden, eine und dieselbe Person seien. Außerdem aber ergeben sich aus dem Buche auch genauere und ausführlichere biographische Nachrichten über Wittekind.

Das „Biographische Lexicon hervorragender Aerzte aller Zeiten und Völker,“<sup>257)</sup> welches seit dem Jahre 1884 erscheint und von dem bis jetzt fünf Bände vorliegen, weist eine große Anzahl baltischer Persönlichkeiten auf, von denen zumeist Professor Dr. Ludwig Stieda in Königsberg Biographien geliefert und zwar indem er nicht allein die aus den russischen Ostseeprovinzen stammenden, sondern auch die in Dorpat Medicin studirt habenden und auch die in Dorpat an der Universität Lehrer medicinischer Fächer gewesen Personen behandelt.

---

<sup>256)</sup> Lebensgeschichtliches und Abdruck der letzten vom Verfasser besorgten Ausgabe von 1597. Sprachlich bearbeitet durch Anton Birlinger, herausgegeben von R. Binz. Straßburg, J. G. Cb. Metz, 1888. S. XXXI, 181. — L. G. „Eine Schrift wider den Hexenwahn aus dem 16. Jahrhundert, in Beilage zur „Allgem. Ztg.“ Nr. 256, 1888. — A. Rhamm in „Deut. Littrztg.“ Nr. 36, 1888.

<sup>257)</sup> I—V. Wien—Leipzig, Bernich und Hirsch, 1884 bis 1888.

### Literarisches.

Fr. v. Keußler bespricht „Einige alte Drucke der Kaiserlichen Eremitage,“<sup>258)</sup> in denen auch livländische Dinge berührt werden.

Die Arbeit von W. Lang „Goethe und David Hartmann“<sup>259)</sup> ist als Beitrag auch zur baltischen Sitten- und Literaturgeschichte von Interesse und daher auch besonders der unter dem Titel „Werther in Kurland“<sup>260)</sup> gegebene Bericht über diese Publication namhaft zu machen.

In dem urkundlichen Commentar zu Goethe's Dichtung und Wahrheit, den Joh. Froitzheim unter dem Titel: „J. Lenz, Goethe und Cleophe Fibig von Straßburg“<sup>261)</sup> veröffentlicht hat, geht der Verfasser, „nach einem kurzen Abriß von dem Leben des Dichters, die bisherigen Dokumente über Lenz Verhältniß zu den beiden kurländischen Baronen Kleist durch, deren Be-

<sup>258)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 218, Beilage, 1888.

<sup>259)</sup> Goethe-Jahrbuch, Bd. IX.

<sup>260)</sup> „Balt. Monatschr.“ 35, p. 515—521.

<sup>261)</sup> Mit einem Portrait Arminas in farbigem Lichtdruck und ihrem Facsimile aus dem Lenzstambuch. Straßburg, E. Heiß, 1888. S. 96, auch in: „Beiträge zur Landes- und Volkskunde von Elsaß-Lothringen,“ Heft 4. — vfr. Robert Vorberger in „Balt. Monatschr.“ 35, p. 164 bis 167. — R. Pernigel-Strand: „Zu Straßburgs Sturm- und Drangperiode 1770—1776“ in „Rig. Stadtbl.“ Nr. 28, 1888. — August Sauer in „Deut. Literaturztg.“ Nr. 23, 1888. — „J. M. R. Lenz' patriotische Wirksamkeit in Straßburg“ in „Rig. Ztg.“ Nr. 155, 1888.



gleiter und Aufseher Lenz in Straßburg" war und legt ferner die Verhältnisse in den Entwürfen des dramatischen Nachlasses von Lenz, die Weinhold 1884 herausgab, klarer dar. Eine andere Abhandlung desselben Autors Joh. Froitzheim: „Zu Straßburgs Sturm- und Drangperiode 1770—1776“<sup>262)</sup> giebt, auf objektiver urkundlicher Forschung beruhend einen dankenswerthen Beitrag zur Lebensgeschichte des unglücklichen Dichters.

Auch über Herder liegen zwei Arbeiten ein und desselben Verfassers vor. Otto Hoffmann hat „Herders Briefwechsel mit Nicolai“<sup>263)</sup> aus den Originalbriefen in der kgl. Bibliothek zu Berlin abgedruckt. Von den Jahren, die Herder in Riga gelebt, geht das Büchlein aus und sein Reiz liegt, einem Urtheile Fr. Bienemanns folgend darin, „daß es eine abgeschlossene Periode des Seelenlebens Herders, die mit seinem Verkehr mit Nicolai, wenn auch nicht gerade in ursächlichem,

<sup>262)</sup> Urkundliche Forschungen nebst einen ungedruckten Briefwechsel der Straßburgerin Luise König mit Karoline Herder aus dem Herder- und Röderer-Nachlaß. Straßburg, E. Heitz, 1888. S. 88, auch in „Beiträge zur Landes- und Volkskunde in Straßburg,“ Heft 7. — vfr. R. Pernigelt-Strand: „Zur Straßburgs Sturm- und Drangperiode“ in „Rig. Stadtbl.“ Nr. 28, 1888. — A. Sauer in „Deut. Literaturztg.“ Nr. 41, 1888. — „Literär. Centralbl.“ Nr. 41, 1888. — „J. M. R. Lenz' patriotische Wirksamkeit in Straßburg“ in „Rig. Ztg.“ Nr. 155, 1888.

<sup>263)</sup> Im Originaltext herausgegeben. Mit einem Facsimile. Berlin, Nicolai, 1887. S. 144. — Fr. Bienemann) in „Balt. Monatschr.“ 34, p. 786—788. — E. Schüddekopf in: „Deut. Literaturztg.“ Nr. 5, p. 161, 1888.

so doch in sehr bedingtem Zusammenhange stand, in voller Unmittelbarkeit zur Anschauung bringt." In der zweiten Arbeit von Otto Hoffmann: „Serderfunde aus Nicolais Allgemeiner deutscher Bibliothek“<sup>264)</sup> werden im ersten Theil drei bisher übersehenen Recensionen aus der Rigaer Zeit neu gedruckt.

Mit dem baltischen Dichter und Componisten G. v. Grindel beschäftigen sich zwei Artikel; der eine von Paul Fald: „Zur Erinnerung an Georg von Grindel,“<sup>265)</sup> erörtert die Frage: „Wer ist der Componist des Liedes: „Im kühlen Keller sitz' ich hier?“ während im anderen Artikel „In Sachen des Dichters und Componisten Georg von Grindel,“ Fr. v. Reußler<sup>266)</sup> einige Notizen giebt.

Zu dem schon 1886 stattgehabten „dreihundertjährigen Jubiläum der lettischen Literatur“<sup>267)</sup> ist noch nachträglich ein kurzer Artikel erschienen.

„Die livländische Geschichtsliteratur im Jahre 1887“<sup>268)</sup> hat A. Poelchau zusammengetragen.

<sup>264)</sup> Wissenschaftliche Beilage zum Programm des Köllnischen Gymnasiums zu Berlin. Ostern 1888. Berlin, Gaertner, 1888. S. 20. — C. Schüddekopf in „Deut. Literaturztg.“ Nr. 36, p. 1286, 1888.

<sup>265)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 269, 270, 1888.

<sup>266)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 275, 1888.

<sup>267)</sup> „Deut. Post“ Nr. 1, p. 8—9, 1888.

<sup>268)</sup> Riga, N. Kymmell, 1888. — cfr. Reußler, in „St. Petersb. Ztg.“ Nr. 288, 1888.

## Varia.

„In der Weltgeschichte Leopold von Ranke hat die Entwicklung christlich-germanischer Cultur an der Ostsee eine ihrer weltgeschichtlichen Bedeutung entsprechende Darstellung gefunden,“ aus welcher D. Sarnack die Gedanken, welche „Leopold von Ranke über die Geschichte der Ostseeprovinzen“<sup>269)</sup> entwickelt hat, wiedergiebt.

In der „Sammlung der Gesetze und Verordnungen über die Bauern des Estländischen Gouvernements“<sup>270)</sup> hat es sich der Verfasser A. P. Wassilewsky „zur Aufgabe gestellt, alle seit Emanation der Estländischen Bauerverordnung vom Jahr 1856 auf legislativem Wege erfolgten Aufhebungen, Abänderungen und Ergänzungen der einzelnen Artikel, vorläufig nur des ersten Buches desselben (Art. 1—276) zu sammeln.“

C. Melville hat den „Auszug aus Swod Band V. Steuer-Reglement (insoweit dasselbe für die baltischen Provinzen Geltung hat) mit den Veränderungen nach den Fortsetzungen bis zum Jahre 1886 und nach dem Allerhöchst am 4. April 1888 bestätigten Reichsrathsgutachten“<sup>271)</sup> ins Deutsche übertragen.

<sup>269)</sup> „Balt. Monatschr.“ 35, p. 159—164.

<sup>270)</sup> Reval 1888. — cfr. „Balt. Monatschr.“ 35, p. 441.

<sup>271)</sup> Mitau, Fr. Lucas, 1888. S. 22.

A. S. hat aus dem Russischen ins Deutsche übersetzt: „Das Gesetz über die Umgestaltung der Polizei in den baltischen Gouvernements und die Instruction für die Ordnungsmänner des Kurländischen Gouvernements.“<sup>272)</sup>

„Die Beschwichtigung „einiger Leichtgläubiger und über die gegenwärtige Sachlage wenig Unter richteter“ im russischen Volk setzt sich Michael Charusin in dem Büchlein: „Die baltische Constitution. Ein historisch-juristischer Abriss“<sup>273)</sup> zum Ziel.“

Die „Zeitung für Stadt und Land“<sup>274)</sup> giebt Notizen „zur Bevölkerungsstatistik Riga im Jahre 1887.“

In Reval sind erschienen: „Beiträge zur Statistik des Handels von Reval und Baltischport. Jahrgang 1887.“<sup>175)</sup>

„Um sich über das Wesen, die Entstehung und Aufgabe der Immobiliensteuer in Riga ein richtiges Bild machen zu können, erscheint es durchaus erforderlich auch auf die geschichtliche Seite resp. Organisation und Statistik einzugehen“ und daher hat Gustav Sadoffsky in seiner Abhandlung über „die Immobiliensteuer in Riga und die Gebäudesteuer in Oesterreich“<sup>276)</sup>

<sup>272)</sup> Mitau, 1888. S. 52.

<sup>273)</sup> Moskau 1888. S. 70. (Russisch). — „Baltische Monatschr.“ 35, p. 793.

<sup>274)</sup> Nr. 43, 1888.

<sup>275)</sup> Reval, Kluge, 1888. S. 75.

<sup>276)</sup> Riga, A. Stieda, 1888. S. 59.

es versucht, „soweit er das erforderliche Material erhalten konnte, die wichtigsten Daten und die hierauf bezüglichen Thatfachen zusammenzustellen und die im Laufe der Zeit eingetretenen Modificationen zu schildern resp. durch Tabellen zu veranschaulichen.“

Der „Bericht über die Irrenanstalt Rothenberg bei Riga in den Jahren 1862—1887“<sup>277)</sup> enthält dreierlei, nemlich erstens pag. 5—15 eine Geschichte der Anstalt vom Director Dr. Tiling, dann von pag. 15—35 einen medicinisch-statistischen Bericht über die Krankenbewegung vom Jahr 1862 bis 1887 incl. vom zweiten Arzt Merklin, und drittens pag. 35—49 eine Abhandlung über die psychische Behandlung der Geisteskranken in Anstalten von Director Dr. Tiling.

Die Rigasche Stadtverwaltung hat erscheinen lassen einen Bericht über „das communale Armen- und Krankenwesen Rigas im Jahre 1887.“<sup>278)</sup>

Dr. A. Bergmann beschreibt „Die Lepra und ihre Gefahr für Riga,“<sup>279)</sup> und Dr. P. Hellat „Die Lepra in den Ostseeprovinzen.“<sup>280)</sup>

Die „Rigaschen Stadtblätter“<sup>281)</sup> enthalten einen

<sup>277)</sup> Riga, Müllersche Buchdruckerei, 1888. S. 49.

<sup>278)</sup> Sonderabdruck aus dem Bericht über den Haushalt und die Verwaltung der Stadt Riga für 1887. Riga, Müllersche Buchdruckerei, 1888. S. 219.

<sup>279)</sup> „Balt. Monatschr.“ 35, p. 336—355.

<sup>280)</sup> Dissertation. Dorpat 1887. — cfr. „Rig. Ztg.“ Nr. 24, 1888.

<sup>281)</sup> Nr. 30, 1888.



kleinen Artikel unter dem Titel: „Das Budget der Stadt Riga bestätigt im Jahre 1793.“

Wie in früheren Jahren so hat S. Hildebrand auch für das Jahr 1887 einen Bericht über „Das Stadtarchiv im Jahre 1887“<sup>282)</sup> gegeben, aus welchem bemerkt sein mag, daß „während dieses Jahres die Neuordnung der einen bedeutenden Theil der Korrespondenz Rigas von der Mitte des 16. bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts umfassenden „Litterae“ in Angriff genommen wurde und zwar zunächst die der Briefe, welche von Vertretern der Krone Polen und Schweden bis zum Ausgange des 17. Jahrhunderts an die Stadt gerichtet sind.“

Unter dem Titel „Zur Chronik der Ostseeprovinzen im Jahr 1887“<sup>283)</sup> werden die wichtigsten Vorgänge in Kürze zusammengefaßt.

Ueber den „Wiederaufbau des Stadttheaters zu Riga“<sup>284)</sup> liegt ein ausführlicher Bericht vor.

Ein kleiner Artikel „Die Spitzen der lutherischen Kirche in den baltischen Provinzen“<sup>285)</sup> bringt biographische Skizzen, geziert durch die betreffenden Bildnisse der Generalsuperin-

<sup>282)</sup> „Rig. Stadtbl.“ Nr. 36, 37, 1888.

<sup>283)</sup> „Rig. Tagebl.“ Nr. 4, 1888.

<sup>284)</sup> Sonderabdruck aus dem Bericht über den Haushalt und die Verwaltung der Stadt Riga für 1887. Riga, Müllerische Buchdruckerei, 1888. S. 37.

<sup>285)</sup> „Deut. Post.“ Sept 8, 1888.

tendenten Lamberg und Birgensohn und der Superintendenten Gaetgens, Haller und Winkler.

Nachdem der „Rigasche Almanach“ bereits eine lange Reihe von Kirchen der Stadt, die alten aus weiter Vergangenheit stammenden und die neuen, die der kirchliche Sinn unseres Jahrhunderts hat entstehen lassen, in Bild und Schrift seinen Lesern vorgeführt hat, bringt er diesmal „Die Reformirte Kirche in Riga“<sup>286)</sup> ebenfalls in Bild und Schrift, letztere indem er in Kürze eine Geschichte dieses Gotteshauses giebt.

Auf „das Paulucci-Denkmal im kleinen Böhrmannschen Park“ zu Riga weist die „Rigasche Zeitung“<sup>287)</sup> hin.

Die Publicationen die das rigasche Stadtamt in den letzten zehn Jahren veröffentlicht hat sind in einer „Bibliographie der Veröffentlichungen des Rigaschen Stadtamts 1878 bis 1888“ zusammengestellt und aufgeführt.<sup>288)</sup>

G. v. Manteuffel hat seine polnisch geschriebenen, schon früher erwähnten,<sup>289)</sup> „Baltischen Briefe“<sup>290)</sup> fortgesetzt, aus deren Inhalt

<sup>286)</sup> „Rigascher Almanach“ für 1889. Riga, W. F. Häcker, p. 41—44.

<sup>287)</sup> Nr. 119, 1888.

<sup>288)</sup> „Rig. Stadtbl.“ Nr. 28, 29, 30, 1888.

<sup>289)</sup> Poelchau, Litv. Geschichtslitr. 1887, p. 55.

<sup>290)</sup> Liśtyż nad Bałtyku, in der Krakauer Zeitschrift „Przegląd powszechny“, Bd. 17, p. 412—423; Bd. 18, p. 140—150; Bd. 19, p. 127—148 und 421—441; Bd. 20, p. 276—299.

herauszuheben wäre: Brief 14, die kulturhistorische Ausstellung in Riga von 1883, die Glasgemälde im Dom zu Riga und die Grabstätten daselbst; Brief 15, die Stadtbibliothek zu Riga, die Hauptkirchen, das Schulwesen in Riga, die historische Vergangenheit der Stadt; Brief 16, Dorpat und die Universität; Brief 17, die Universität Dorpat und deren Geschichte.

D. v. Schöpping richtet „Anfragen die Schöpping'sche Familiengeschichte betreffend.“<sup>291)</sup>

### Gelegenheits- und Vereinschriften.

Fr. Bienemann erstattet Bericht über die seitens „Unserer historischen Gesellschaften“<sup>292)</sup> im Jahre 1888 erbrachten reichen Erweise ihrer fruchtbaren Thätigkeit.

Die „Mittheilungen aus der livländischen Geschichte,“<sup>293)</sup> Band 14, Heft 2, haben folgenden Inhalt:

Ueber eine Anklageschrift gegen den Hochmeister Paul von Ruzdorf aus dem 15. Jahrhundert, von Ph. Schwarz.

<sup>291)</sup> Sitzgsbr. d. kurl. Gesellsch. 1887, p. 71—75.

<sup>292)</sup> „Balt. Monatschr.“ 35, p. 253—256.

<sup>293)</sup> Nebst 8 litogr. Tafeln. Riga, R. Kymmel, 1888. S. 145—298. — Fr. v. Reußler in „St. Petersb. Ztg.“ Nr. 204, 1888. — J. G(irgensohn) „Baltische Geschichtsliteratur“ in „Rig. Ztg.“ Nr. 109, 140, 1888.

Zur Baugeschichte der Petri-Kirche in Riga,  
von Joseph Girgensohn.

Wie man in Alt-Riga Kannen goß, von  
Prof. Dr. Wilhelm Stieda.

Kunstgeschichtliche Bemerkungen über die St.  
Petri-Kirche zu Riga und ihre Vorgänger in  
Mecklenburg, von Architekt W. Bockslaff.

Die Ueberreste der St. Georgs-Kirche im  
Convent zum heiligen Geiste in Riga, von  
Carl von Löwis of Menar.

Urkunden aus dem Archiv der großen Gilde  
zu Reval, von Fr. Bienemann.

Die „Sitzungsberichte der Gesell-  
schaft für Geschichte und Alterthums-  
kunde der Ostseeprovinzen Rußlands  
aus dem Jahre 1887“<sup>294)</sup> enthalten:

Bienemann, Fr., Ueber die älteste Gemeindeverfassung  
der Stadt Riga.

—, Referat über die Schlußabtheilung des dritten  
Bandes des hantischen Urkundenbuches von  
Dr. Konstantin Höhlbaum in Köln.

—, Referat über Thudichum's Aufsatz: „Ueber die  
Vornamen der deutschen Bürger und Bauern.“

—, Ueber einen im Besiz der Rigaschen Stadt-  
bibliothek befindlichen Originalbrief des Pastors  
Joh. Conr. Ostermann, des Vaters des russi-  
Staatsmannes S. S. F. Ostermann.

Bockslaff, Wilh., Vorlegung einiger Pläne u. Ansichten  
der Dobberaner Abteikirche und der Schweriner  
Domkirche.

---

<sup>294)</sup> Mit drei lithographirten Tafeln. Riga, W. F.  
Häcker, 1888. S. 135.

Böthführ, Heinr. Zul., Verlesung des Schreibens des Dombauvereins betreffend Gesuch an die Riga'sche Stadtverordnetenversammlung wegen Beschaffung geeigneter Localitäten zur Unterbringung der gelehrten Gesellschaften unserer Stadt und ihrer Sammlungen, wie der Antwort des Stadtamts auf dieses Schreiben.

- , Ueber im Correspondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung enthaltene Referate über zwei im 13. Bande der Mittheilungen veröffentlichte Aufsätze.
- , Ueber einige Ergänzungen zu dem Aufsatze über Mag. Nicolaus Ruß in den Mittheilungen 13, aus einer von J. Wiggers in Sybels historischer Zeitschrift veröffentlichten Besprechung der von Dr. Nerger herausgegebenen Schrift: „Dat Bokeken van deme Repe des Magister Nicalaus Ruße.“
- , Ueber einige Bildnisse von Melchior Hoffmann.
- , Ueber einige Lebensnachrichten von Sylvester Tegetmeier.
- , Ueber aus Stockholm nach Riga und wieder von hier dorthin zurückgebrachte Büchersammlungen.
- , Ueber ein von dem Buchdrucker Johann Fust in Lübeck gehaltenes Bücherlager und Versorgung Rigas von dort mit Büchern.
- , Ueber Vorthail und Genuß der Geschichtsfor- schung und Geschichtskennntniß auf Grund von Aussprüchen berühmter Männer der drei Jahr-



hunderte, so wie über locale historische Vereine, deren Aufgabe und Erfolge.

Bornhaupt, Chr., Mittheilung über eine vom Consulanten Heinrich Kuchczynski im Namen des verstorbenen Principals der Gesellschaft, wirkl. Staatsrath S. Th. Kuchczynski gemachte Schenkung.

Bruiningk, H. Baron., Beiträge zur Geschichte der Domkirche in Riga.

Buchholz, Mr., Ueber das Wappen der Grafen Hendrikow.

—, Ueber eine im Juni 1836 von dem damaligen Ehrencurator des Mitauischen Gymnasiums E. Baron von der Ropp dem Gehilfen des Curators des St. Petersburger Lehrbezirks, Fürsten Gregor Wolkonski, überreichte Denkschrift.

—, Ueber die Veranstaltung einer Excursion zur Besichtigung und Ermittlung der ältesten deutschen Siedelungsstätten an der unteren Düna.

Buchholz, Anton., Ueber die Verhandlung mit dem Director des Kunstgewerbemuseums in Berlin, S. Lessing, betreffend einen von letzterem abzufassenden Aufsatz über die Kaiser-Otto-Schale.

Buchholz, Arend., Ueber den Aufenthalt des Kaisers Joseph II. in Riga.

—, Ueber das älteste Kanzleibuch des Rigaschen Rathes.

—, Ueber das in das Jahr 1888 fallende dreihundertjährige Jubiläum der Errichtung einer Buchdruckerei in Riga.

Buchholz, Arend., Ueber den Platz zur Aufstellung der der Stadt Riga gehörigen Kanonen.

Girgensohn, J., Nachruf zum Andenken des Ehrenmitgliedes, wirkl. Staatsraths Professor Dr. Constantin Grewingk.

—, Ueber eine Baurechnung der St. Petri-Kirche zu Riga aus den Jahren 1408 und 1409.

—, Ueber König Wenzel und das Erzstift Riga.

Keußler, Fr. v., Ueber früher gebräuchliche russische Benennungen baltischer Vortlichkeiten.

—, Ueber die historisch-literarische Thätigkeit seines Vaters, des Pastors August Wilhelm v. Keußler.

Löwis of Menar, C. von., Ueber das Schloß zu Riga und die Andreascapelle in demselben.

—, Ueber eine Kirche im Rigaschen Convent zum heiligen Geist.

Mettig, C., Ueber den Eintritt Pattenkuls in russische Dienste.

—, Ueber den bei „Pappenheim, die altdänischen Schutzgilden“ abgedruckten Schragen der Rantigilde in Reval.

—, Verlesung einer ihm von Dr. K. Höhlbaum in Köln, übersandten Notiz, Dietrich de Breden, Dompropst zu Riga, betreffend.

—, Ueber die in der gewerbgeschichtlichen Ausstellung in der St. Johannisgilde zu Riga ausgestellt gewesenen, auf die Zunftgeschichte bezüglichen Alterthümer des Glaseramtes.

—, Ueber Nachforschungen nach den Grabdenkmälern der Erzbischöfe Engelbert von Dolen und Siffridus Blomberg zu Avignon.

Mettig, C., Ueber einige Urkunden des Erzbischofs Bromoldus von Riga.

—, Ueber einen Siegelstempel des Stiftsvogts von Treiden, wie einen solchen des Claus de Ronasteyne.

—, Ueber die Willkommenshilder der Rigaschen Handwerksämter.

Neumann, W., Vorlegung von Copien der Gemälde der Flügelaltäre im Schwarzhäupterhause und in der Nicolaikirche zu Reval.

—, Vorlegung von Aquorellen unter dem Titel „Baltische Kunstdenkmäler.“

—, Zur Charakteristik der baltischen Kunst.

Pahlen, A. Baron von der., Ueber einen in Wenden gemachten Münzfund.

Schwarz, Ph., Ueber die Bereicherung unserer Kenntniß von einer Periode der Geschichte unseres Landes aus der Publication des Dr. S. Hildebrand „Livonica, vornämlich aus dem 13. Jahrhundert, im Vaticaniſchen Archiv.“

—, Ueber eine Anflageschrift gegen den Hochmeister Paul v. Rußdorf.

—, Bericht über die Thätigkeit der Gesellschaft im verflossenen Vereinsjahre.

„Sitzungsberichte der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst nebst Veröffentlichungen des kurländischen Provinzial-Museums aus dem Jahre 1886.“<sup>295)</sup> Inhalt:

<sup>295)</sup> Mit 4 Tafeln. Mitau, J. F. Steffenhagen u. Sohn, 1887. S. 74.

Nachruf an Dr. Georg Bertholz.

Ueber die Bemalung der antiken Bildwerke,  
von O. M. v. Stadelberg.

Die Woldemarsche Handschriftensammlung,  
von S. Diederichs.

Ueber den antiken Gros des Mitauischen  
Museums und das Relief eines Trophäons  
derselben Sammlung, von P. Wolters.

Abhandlung über dasselbe Relief, von Lud-  
wig Preller.

Erklärung dieser Abhandlung, von S. Die-  
derichs.

Ueber die Reihenfolge der kurländischen  
Bischöfe und über die Bilder derselben im  
Piltenschen Schloße, von S. Diederichs.

Ueber den Grabstein des Bischofs Meinhard  
im Dome zu Riga, von J. Döring.

Die Stiftungsurkunde der blauen Garde  
zu Mitau.

Einiges über den Kupferstecher S. G. Rüt-  
ner in Libau.

Schmelzer's Biblia ex physicis illustrata.

Biographie des Augenarztes G. Bartisch.

Ein Burgberg an der Apšchuppe im west-  
lichen Kurland (Kalleten), von J. Döring.

Ein gelber Maulwurf.

Ein vierbeiniges Huhn.

Ueber „Third Annual report of the Bu-  
reau of Ethnologie,“ von Dr. Bluhm.

Bericht über die Ausgrabung in Alt-Rahden  
bei Bauske, von E. Schmidt und J. Döring.

Der Burgberg bei Tuckum, von E. Schmidt.  
 Ueber die alten Hethiter, von Dr. R. Bluhm.  
 Die Mitauische kulturhistorische Ausstellung  
 in einer russischen Zeitschrift, von M. von  
 Reibnitz.

Alte Denkmale auf dem Selburgschen Kirch-  
 hofe, von J. Döring.

Steindenkmale aus der Ordenszeit unweit  
 Mitau, von Dr. Otto.

Jugendleben aus Alt-Kurlands Tagen, von  
 P. von Drachensfels.

Ueber eine antike Gemme, von J. Döring.

Ueber eine zweite dreieckige Münze, von  
 J. Döring.

Eine eigenthümliche Bronze, von J. Döring.

Ein Burgberg bei Poswol in Lithauen, von  
 J. Döring.

Beschreibung der Kirche zu Bauske und  
 ihrer Denkmäler, von J. Döring.

Anhang. I. Die blauen Berge in Kurland,  
 von E. G. v. Bilterling. Zusatz von J. Döring.

II. Urfunde von 1473. Gränzbestimmung  
 zwischen Orden und Lithauen.

III. Urfunde über Maihof von 1588.

IV. Gesellenbrief des Apothekers A. Stö-  
 ver, 1683.

V. Brief Heinrichs von Medem nebst Ant-  
 wort vom Jahr 1703.

„Sitzungsberichte der kurländi-  
 schen Gesellschaft für Literatur und  
 Kunst nebst Veröffentlichungen des



furländischen Provinzial-Museums aus dem Jahre 1887."<sup>296</sup>) Inhalt:

Ueber das Vorkommen von Ausjaß in den Ostseeprovinzen, von Dr. D. Chomse und Dr. Waldhauer.

Uebersetzung der lateinischen Urkunde von 1473 über Grenzbestimmung Kurlands, von Dr. K. Bluhm.

Ueber Jadrinzow's „Sibirien," von Dr. K. Bluhm.

Ueber die Zustände in Sibirien, von Dr. D. Chomse.

Wo lag das Wellmitz'sche Haus? von Th. v. Engelmann.

Ueber die Zeitschrift: „The Earth," von Dr. K. Bluhm.

Das Hereon bei Gjölbajchi in Syrien, von Dr. K. Bluhm.

Ueber zwei alte Kirchenfahnen nebst Schilderung der Kirche und des Schlosses in Edwahlen, von J. Döring.

Ueber die Urkunden von 1473 und 1535, von H. Diederichs.

Bericht über in Bornsmünde gefundene Alterthümer, von D. v. Schöpping.

Vorläufiger Bericht über die neueste Erforschung Apulia, von J. Döring.

---

<sup>296</sup>) Mitau, J. F. Steffenhagen u. Sohn, 1888. Mit 4 Tafeln. S. 75. — J. B(irgensohn) „Baltische Geschichtsliteratur" in „Rig. Btg." Nr. 109, 1888.

Bericht über Danilewsky's „Skythische Alterthümer," von Dr. R. Bluhm.

Bericht über Heinrich von Offenbergs „Künstler-Album," von J. Döring.

Glockeninschriften in Luckum, Randau und Zabeln, von L. Arbusow.

Letzter Ueberrest des Schloßes Luckum, von E. Schmidt.

Ueber die Schloßruine zu Bauske, von E. Schmidt.

Ueber die Fundstelle in Alt-Rahden, von E. Schmidt.

Nachtrag zur Schilderung der Kirche zu Bauske, von J. Döring.

Die Untersuchung von Apulia bei Schoden, von J. Döring.

Der Pilskahn bei Putkahn, südlich von Schoden, von J. Döring.

Eine Sage vom Degerhoffschen See (jetzt Walgum), von R. Pohlmann.

Anhang. 1. Urkunde von 1535 über zu Kurczmi getroffene Gränzbestimmungen.

2. Urkunde von 1530. Der Prediger Joachim Pinnow wird mit der Ordenskirche zu Auß durch Walter von Plettenberg belehnt.

3. Urkunde von 1545. Belehnung des Doblenischen Predigers Joachim Pinnow mit dem Gute Stirnen durch Hermann v. Brüggeney.

4. Fragen des Herrn Baron D. v. Schöpping die Schöppingsche Familiengeschichte betreffend.

„Sitzungsberichte der gelehrten  
estnischen Gesellschaft zu Dorpat.  
1887.“<sup>297)</sup> Inhalt:

Birkenwald, B., Ueber Gräber im Gdow-  
schen Kreise.

Christiani, L., Drei Urkunden zu Fellins  
Vergangenheit.

Cordt, B., Ein rehabilitirter baltischer Dichter.

—, Ein Brief J. Frauenhofers.

Grewingf, C., Die Steingeräthe-Sammlung  
des Pastors emer. R. Raison.

—, Neue Materialien zur Kenntniß der  
Stein-, Bronze- und ersten Eisenzeit.

Hasselblatt, A., Ueber die Toll-Sachsendahl-  
sche Brieflade.

—, Der archäologische Pfingstausflug nach  
Meyershof.

—, Bericht pro 1887.

Hausmann, R., Ueber Hildebrands Livonica.

Lipp, M., Finniſche Dichtungen im Mittelalter.

—, Zur Steinsetzung in Meyershof.

Loeſchke, G., Die estnische Grabstätte beim  
Kaltri-Geſinde.

—, Der Aſchenfriedhof bei Meyershof.

Meyer, L., Rede zum Jahrestag der Ge-  
ſellſchaft.

—, Zum Ableben von C. Grewingf und  
A. F. Pott.

Schroeder, L. v., Ueber Th. Koeppens „Zur

<sup>297)</sup> Dorpat, C. Mathiesen, 1888. S. 188.

Frage von der Urverwandschaft des indo-europäischen und finnisch-ugrischen Stammes.“  
 „Verhandlungen der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat.“  
 Band XIII.<sup>298)</sup> Inhalt:

I. Bericht über die Aufdeckung einer schiff-förmigen Steinsetzung bei Türsel in Estland, von Prof. P. Wiskowatom.

II. Der schiff-förmige Aschenfriedhof bei Türsel in Estland, von Prof. C. Grewingf.

III. Nachtrag zum Berichte über die Aufdeckung der Steinsetzung zu Türsel, von Prof. P. Wiskowatom.

IV. Lebensbild des Professors der Mineralogie an der Universität Dorpat, Dr. C. Grewingf, † 18. Juni 1887, von Prof. emer. C. Schmidt.

V.. Die Hochzeitsbräuche der Esten und einiger anderer finnisch-ugrischer Völkerschaften in Vergleichung mit denen der indo-germanischen Völker, von Dr. L. von Schröder.

VI. Ein Brief Ph. Joh. von Strahlenbergs, herausgegeben von B. Cordt.

In Anlaß der Jubelfeier des fünfzigjährigen Bestehens der Gelehrten Estnischen Gesellschaft zu Dorpat sind folgende Aufsätze und Artikel erschienen:

Leo Meyer: „Festrede gehalten zum

---

<sup>298)</sup> A. u. d. T.: Festschrift der bei der Kaiserlichen Universität Dorpat bestehenden Gelehrten Estnischen Gesellschaft zur Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens. Dorpat, Laakmann, 1888. S. 436.

50. Jahrestage der „Gelehrten Estnischen Gesellschaft“ in der Aula der Universität Dorpat.“<sup>299)</sup>

„Die Jubelfeier der Gelehrten Estnischen Gesellschaft zu Dorpat.“<sup>300)</sup>

„Die Feier des 50jährigen Bestehens der Gelehrten Estnischen Gesellschaft.“<sup>301)</sup>

„Zur Jubelfeier des 50jährigen Bestehens der „Gelehrten Estnischen Gesellschaft.“<sup>302)</sup>

A. Hasselblatt: „Rückschau auf die 50jährige Wirksamkeit der Gelehrten Estnischen Gesellschaft.“<sup>303)</sup>

„Die Gelehrte Estnische Gesellschaft zu Dorpat 1838–1888.“<sup>304)</sup>

„Die Feier des 50jährigen Bestehens der Gelehrten Estnischen Gesellschaft bei der Kaiserlichen Universität zu Dorpat am 18. (30.) Januar 1888.“<sup>305)</sup>

Amelung, Fr., Fest-Album der Ge-

<sup>299)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 19, 1888.

<sup>300)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 15, 16, 23, 1888.

<sup>301)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 15, 1888.

<sup>302)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 13, 1888. — „Ztg. f. St. u. Ld.“ Nr. 17, 1888. — „Rig. Tagebl.“ Nr. 17, 1888.

<sup>303)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 35, 1888.

<sup>304)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 12, 1888.

<sup>305)</sup> Sonderabdruck aus den Sitzungsberichten der Gelehrten Estnischen Gesellschaft. Dorpat, C. Mathiesen, 1888 S. 73.



Lehrten Estnischen Gesellschaft zu deren fünfzigjährigem Jubiläum.<sup>306)</sup>

Der oftgenannten Gesellschaft ist zu ihrem Stiftungstage gewidmet der

„Jahresbericht der Felliner literarischen Gesellschaft pro 1885 bis 1887,“<sup>307)</sup> der folgenden Inhalt hat:

Sitzungsberichte.

Mitgliederverzeichniß.

Verzeichniß derjenigen Vereine und Gesellschaften, mit welchen die Fell. lit. Gesellschaft in Schriftenaustausch steht.

Kassenbericht.

Beilage I Zur Geschichte des Zunftwesens in Fellin, von Th. Boß.

Beilage II. Zur Geschichte des Aberglaubens in Alt-Livland. 1684—1704, von Oberlehrer Ernst Seraphim.

Beilage III. Liborius Bergmann. 1774 bis 1778, von Oberlehrer Th. v. Kiekhoff.

Aus der Paja von Petrowicischen Handschriftensammlung, von Oberlehrer Th. von Kiekhoff.

Auch der erste Band der dritten Folge vom „Archiv für die Geschichte Liv-, Est-

<sup>306)</sup> Mit den Bildnissen der Präsidenten und einer Ansicht des Dorpater Provinzial-Museums. Dorpat, Schnackenburg's Druckerei, 1888. S. 35.

<sup>307)</sup> Fellin, F. Feldt, 1888. S. 92. — „Der Jahresbericht d. Fell. lit. Gesellsch.“ in „Rig. Ztg.“ Nr. 54, 1888. — P. v. Kugelgen in „St. Petersb. Ztg.“ Nr. 52, 1888.

und Kurlands, "<sup>308)</sup> welcher das von L. Arbusow herausgegebene „älteste Wittschopbuch der Stadt Reval“ enthält, ist der gelehrten Estnischen Gesellschaft gewidmet.

An Gelegenheits- und Vereinschriften sind ferner aufzuführen:

„Jahresbericht der Geschichtswissenschaft,“<sup>309)</sup> Jahrgang VI, 1883, der auch die baltische Geschichtsliteratur, bearbeitet von E. Mettig berücksichtigt.

Ein „Verzeichniß der in den „Mittheilungen und Nachrichten“ (für die evangelische Kirche in Rußland) von 1838 bis 1888 erschienenen Aufsätze, geordnet nach den Verfassern“<sup>310)</sup> ist zum fünfzigjährigen Bestehen dieser Zeitschrift vom derzeitigen Redacturen derselben S. Th. Helmsing angefertigt und mit kurzen auf die Verfasser sich beziehenden biographischen Notizen versehen.

„Hansische Geschichtsblätter,“<sup>311)</sup> Jahrgang 1886.

Der „Riga'sche Almanach für 1889“ enthält eine Lebensskizze des Gouvernements-Schul-

<sup>308)</sup> „Revaler Stadtbücher“ I. Reval, Franz Kluge, 1888. S. 224.

<sup>309)</sup> Hrsg. v. J. Hermann u. J. Zastron. Berlin, R. Gärtner, 1888. — G. v. Below in „Gött. gel. Anz.“ Nr. 23, 1888.

<sup>310)</sup> „Mittheil. u. Nachr.“ Bd. 44, p. 559—591.

<sup>311)</sup> Leipzig, Duncker u. Humblot, 1888. S. 192. — „Zur Kenntniß hansischer Geschichte“ in „Rig. Ztg.“ Beilage zu Nr. 104, 1888.

directors emer. Dr. Alexander Friedrich Krannhals, eine kurze Geschichte der reformirten Kirche in Riga und eine Arbeit von Alexander Buchholz über rigasche Hochzeiten im 17. Jahrhundert.

„Seinem verehrten Director Alexander Krannhals zum Andenken an dessen 50jährige Wirksamkeit am Gouvernements-Gymnasium in Riga“ hat das Lehrercollegium eine Festschrift dargebracht unter dem Titel: „Zur Geschichte des Gouvernements-Gymnasiums in Riga.“<sup>312)</sup> Die Schrift enthält: von Ph. Schwarz: das Lyceum in Riga, 1675—1804. Anhang: Rectoren, Conrectoren, Subrectoren, Kollegen der 4. Klasse, Kollegen der 5. Klasse, Rechenmeister, Lehrer der russischen Sprache. — Von Arnold Schwarz: das Kaiserliche Gymnasium in Riga, 1804—1888, und zwar: 1) 1804 bis 1821, 2) 1821—1837, 3) 1837—1861, 4) 1861—1888, 5) die Lehrer bis zum 1. Mai 1838, 6) Frequenz der Schüler, Schulgeld und Abiturienten. — Anonym: Bestand des Lehrercollegiums 1838—1888. Bestand des Lehrercollegiums am 1. Mai 1838. Chronologisches Verzeichniß der Glieder des Lehrercollegiums vom 1. Mai 1838 bis 1. Mai 1888. 1) Directoren, 2) Inspectoren, 3) Oberlehrer der Religion, 4) Oberlehrer der lateinischen Sprache, 5) Oberlehrer der griechischen Sprache, 6) Oberlehrer der deutschen Sprache, 7) Oberlehrer

<sup>312)</sup> Riga, W. F. Häcker, 1888. S. 85. — Fr. v. Keußler in „St. Petersb. Ztg. Nr. 204, 1888. — Fr. B(iemann) in „Balt. Monatschr.“ 35, p. 251—253. — „Ztg. f. St. u. Ld.“ Nr. 101, 1888.

der russischen Sprache, 8) Oberlehrer der Mathematik, 9) Oberlehrer der historischen Wissenschaften, 10) Religionslehrer orth.-griech. Konfession, 11) Wissenschaftliche Lehrer, 12) Lehrer der russischen Sprache, 13) Lehrer der französischen Sprache, 14) Lehrer des Zeichnens und Schreibens, 15) Lehrer des Gesanges, 16) Lehrer des Turnens. Verzeichniß der entlassenen Schüler, 1838—1888. Alphabetisches Register der entlassenen Schüler.

„Zur Geschichte der St. Petri-Schule in St. Petersburg.“<sup>313)</sup> Inhalt: I. Theil: Geschichte der St. Petri-Schule von 1862 1887, dargestellt von Ernst Friesendorff, Director der Schulen zu St. Petri. II. Theil: Das Lehrpersonal der St. Petri-Schule von ihrem ersten Beginn bis zur Gegenwart (1710 bis 1887) mit biographischen Notizen zusammengestellt von Julius Iversen. Unter diesen ziemlich ausführlichen und mit literarischen Angaben versehenen „biographischen Notizen“ finden sich Lebensnachrichten über sehr viele Balten aus mehr denn 150 Jahren.

Die „Königsberger Hartung. Zeitung“<sup>314)</sup> bringt von Dr. H. P. einen Artikel „Zum vierhundertsten Geburtstage Briesmanns, des Reformators in Preußen und in Riga.“

In dem Artikel: „Zum hundertjährigen Todestage S. G. Hamanns (21. Juni

<sup>313)</sup> Mit den Bildnissen der Directoren Dr. J. Steinmann und Mag. S. Graff. St. Petersburg, Druckerei R. Goltsche, 1887.

<sup>314)</sup> Nach derselben in „R. Dörpt. Ztg.“ Nr. 303, 1888.

1888)<sup>315)</sup> ist auch von des letzteren Aufenthalt in Kurland und in Riga die Rede.

F. Schmidt hat „Zur Feier des Jubiläums des Grafen A. Kenyerling“<sup>316)</sup> einen Artikel veröffentlicht.

### Genealogische Notizen und Nekrologe.

Nach einigen Aufsätzen allgemeinerer, mehr zusammenfassender Art, weist die hier in alphabetischer Anordnung aufgestellte Todtenliste diejenigen Persönlichkeiten auf, die im Jahre 1888 verstorben sind und derer in den Tages- oder anderen Blättern gedacht worden ist.

Die beiden Artikel: „Unsere Todten des Jahres 1888“<sup>317)</sup> und „Baltische Todten“<sup>318)</sup> führen die Namen der 1888 verstorbenen Balten auf mit Angabe des Tagesdatums ihres Todes und, wenn möglich auch mit Angabe des Todesortes und des Lebensalters.

Die „Encyclopädie der neueren Geschichte“<sup>319)</sup> von W. Herbst enthält einen Artikel über die „Familie Osten-Sacken.“

<sup>315)</sup> Aus der „Königsberger Hartung. Btg.“ in „Neue Dörpt. Btg.“ Nr. 140, 1888.

<sup>316)</sup> „St. Petersb. Btg.“ Nr. 5, 1888.

<sup>317)</sup> „N. Dörpt. Btg.“ Nr. 305, 1888.

<sup>318)</sup> „Rig. Tagebl.“ Nr. 299, 1888.

<sup>319)</sup> Lief. 33, p. 98—99.



Die „Livländischen Beiträge“<sup>320)</sup> von Georg Lange sind Beiträge zur Geschlechterkunde, welche zumeist nur die kleineren, unbekannteren und namentlich die ausgestorbenen Familien berücksichtigen, wie die Blankensfeld, Brüggen schlägel, Esfern, Hohberg, Holschuher, Kallenbach, Lünig, Lützow, Moltke, Papendorf, Prior, Quernen, Schleyer, Sobbe, Woldeck.

Adelmann, Dr. Georg, Prof. emer. der Chirurgie zu Dorpat, gb. 28. Juni 1811 in Fulda, gft. 3. Juni 1888 in Berlin.<sup>321)</sup>

Anrep-Elmpt, Reinhold Graf, gb. 11. Februar 1834, gft. 24. Aug. 1888.<sup>322)</sup>

Berg, Ernst von, wirkfl. Staatsrath, gft. 26. Novbr. 1888 in Riga,<sup>323)</sup> bekannt als Verfasser eines 1879 in Riga erschienenen Buches über den Malteserorden und seine Beziehungen zu Rußland.

Berkholz, Arend v., dim. Bürgermeister von Riga, wirkfl. Staatsrath, gb. 8. Nov. 1808 zu Riga, gft. 11. Aug. 1888 in Majorenhof bei Riga.<sup>324)</sup>

Boethführ, Heinrich Julius v., dim. Bürger-

<sup>320)</sup> „Der deutsche Herold.“ Jhrg. XIX, 1888, Nr. 10, p. 139—141.

<sup>321)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 130, 132, 1888. — L. Buchholz: „Dr. med. Georg Adelmann“ in „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 133, 137, 1888. — „Rig. Tagebl.“ Nr. 135, 1888.

<sup>322)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 228, 1888. — „Rig. Tagebl.“ Nr. 234, 1888. — „St. Petersb. Ztg.“ Nr. 285, 1888.

<sup>323)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 272, 1888.

<sup>324)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 187, 1888. — „Rig. Stadtbl.“ Nr. 33, 1888. — „Rig. Tagebl.“ Nr. 183, 1888. — „Rig. Ztg.“ Nr. 182, 1888.

meister von Riga, gb. 21. Dec. 1811 in Riga, gft. 17. Mai 1888 in Riga.<sup>325)</sup>

Brauser, Johann, Dr. med., gb. 1822, gft. 24. Aug. 1888 in Riga.<sup>326)</sup>

Budberg, Otto Baron, dim. Landrath, gb. 1813 in Estland, gft. 1. Oct. 1888 in Reval.<sup>327)</sup>

Cube, Julius Gustav v., ehemaliger livl. Vice-Gouverneur, wirkl. Staatsrath, gb. 13. Aug. 1815 in Riga, gft. 6. Sept. 1888 in Wiesbaden.<sup>328)</sup>

David, Ernst Wilhelm, Pastor emer., gb. 1803 zu Windau, gft. 19. Mai 1888 zu Windau.<sup>329)</sup>

Dellingshausen, Baron Eduard v., General der Infanterie, gft. 14. Nov. 1888 auf Loïs in Estland.<sup>330)</sup>

Girgensohn, Christoph Heinrich Otto, General-superintendent von Livland, gb. 19. Nov. 1825 zu Pastorat Oppelahn in Livland, gft. 26. Oct. 1888 in Riga.<sup>331)</sup>

Gutzeit, Theodor Albert von, gft. 14. April 1888 zu Eisenach.<sup>332)</sup>

<sup>325)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 112, 1888. — „Rig. Stadtbl.“ Nr. 20, 1888.

<sup>326)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 192, 1888.

<sup>327)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 227, 1888.

<sup>328)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 204, 1888. — „Ztg. f. St. und Ld.“ Nr. 204, 1888. — „R. Dörpt. Ztg.“ Nr. 209, 1888. — „Rig. Tagebl.“ Nr. 203, 1888.

<sup>329)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 123, 1888. — „R. Dörpt. Ztg.“ Nr. 130, 1888.

<sup>330)</sup> „St. Petersb. Ztg.“ Nr. 324, 1888.

<sup>331)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 246, 249, 255, 1888. — „Neue Dörpt. Ztg.“ Nr. 251, 256, 259, 1888. — „Ztg. f. St. u. Ld.“ Nr. 247, 1888. — „Rig. Tagebl.“ Nr. 247, 250, 1888.

<sup>332)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 97, 1888.

Häcker, Woldemar Magnus, Rigascher Stadt-  
buchdrucker, gft. 6. Sept. 1888 in Riga.<sup>333)</sup>

Hafen, Friedrich August v., Dr. med., gb. 18.  
Dec. 1833 in Riga, gft. 21. Nov. 1888 in Riga.<sup>334)</sup>

Harnack, Axel, ehemaliger Professor der Theologie  
zu Dorpat, gb. zu Dorpat, gft. 22. März 1888 zu  
Dresden.<sup>335)</sup>

Heubel, Eugen, Redacteur des „Revaler Be-  
obachter“, gb. 29. Juni 1837 in Walf, gft. 27.  
Oct. 1888 in Reval.<sup>336)</sup>

Hollander, Johannes, Dr. med., Rigascher Kreis-  
arzt, gb. 27. Juni 1830 in Birkenruh bei Wenden,  
gft. 18. Nov. 1888 in Riga.<sup>337)</sup>

Holst, Leopold, Dr. med., gb. 12. Jan. 1834  
zu Telling, gft. 23. Febr. 1888 zu St. Petersburg.<sup>338)</sup>

Jung-Stilling, Friedrich v., Director des städti-  
schen statistischen Bureau's zu Riga, gft. 2. Dec.  
1888 in Riga.<sup>339)</sup>

Kaulbars, Hermann Baron von, General-Lieute-  
nant, Erbherr zu Mödders in Estland, gb. 18.

<sup>333)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 203, 1888.

<sup>334)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 267, 1888.

<sup>335)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 69, 1888. — „N. Dörpt. Ztg.“  
Nr. 69, 70, 1888.

<sup>336)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 253, 255, 1888. — „Ztg.  
f. St. u. Ld.“ Nr. 249, 250, 254, 1888. — „Rig. Tagebl.“  
Nr. 250, 252, 1888. — „Rig. Ztg.“ Nr. 249, 1888.

<sup>337)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 264, 1888.

<sup>338)</sup> Nach der „Petersb. medic. Wochenschrift“ in „Rig.  
Ztg.“ Nr. 48 und in „St. Petersb. Ztg.“ Nr. 59, 64, 1888.

<sup>339)</sup> „Ztg. f. St. u. Ld.“ Nr. 277, 1888. — „Rig.  
Ztg.“ Nr. 276, 1888.

October 1798 zu Raggasfer in Estland, gft. 21. Oct. 1888<sup>340)</sup>

Raehlbrandt, Carl Ludwig, Consistorialrath, Pastor zu Neu-Pebalg in Livland, gb. 24. Aug. 1803 in Riga, gft. 18. Jan. 1888 in Neu-Pebalg.<sup>341)</sup>

Reil, Johann Karl Friedrich, Staatsrath, Dr. phil. et theol., Professor emer. der Theologie zu Dorpat, gb. 14. Dec. 1807 im Voigtlande, gft. 23. April 1888 in Leipzig.<sup>342)</sup>

Reußler, August Wilhelm von, gb. 3. April 1810 zu Riga, Pastor zu Serben und Drostenhof in Livland, gft. 24. April 1887.<sup>343)</sup>

Kruuseniern, Alexander Julius v., wirkfl. Geheimrath, Kammerherr, Senateur, gb. 1807, gft. 7. Juni 1888.<sup>344)</sup>

Loewis of Menar, Oskar v., Estländischer Landrath, gb. 27. Sept. 1813 auf dem Gute Sackhof, gft. 19. Sept. 1888 in Reval.<sup>345)</sup>

Mattiesen, Emil, Dr. phil. und Chefredac-

<sup>340)</sup> „St. Petersb. Ztg.“ Nr. 301, 304, 1888.

<sup>341)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 16, 1888. — „Ztg. f. St. u. Ld.“ Nr. 17, 1888.

<sup>342)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 100, 1888.

<sup>343)</sup> Lettische Wochenschrift „Baltis“ Nr. 20. — „Rig. Tagebl.“ Nr. 94. 114, 1887.

<sup>344)</sup> Nach der „Rev. Ztg.“ in „Rig. Ztg.“ Nr. 137 und in „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 138, 1888. — „Rig. Tagebl.“ Nr. 139, 1888.

<sup>345)</sup> Nach dem „Rev. Beob.“ in „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 219, 1888.

teur der „Neuen Dörptschen Zeitung,“ gb. 24. August 1835, gft. 9. März 1888 in Dorpat.<sup>346)</sup>

Mengden, Nicolaß Baron, wirkl. Staatsrath, Kammerherr, gft. 3. März 1888 in Riga.<sup>347)</sup>

Mickwitz, Paul Joachim v., Dr. med., Geheimrath, gb. in Estland, gft. in Helsingfors.<sup>348)</sup>

Peterson, Georg, Geheimrath, gb. 1807 in Riga, gft. 3. Febr. 1888 in St. Petersburg.<sup>349)</sup>

Plato, Alexander v., Obernotär des Rigaschen Rathes, gft. 19. Oct. 1888 in Riga.<sup>350)</sup>

Rummel, Carl v., Dr., Professor emer. zu Dorpat, wirkl. Staatsrath, gft. 29. Dec. 1887.<sup>351)</sup>

Schilling, Carl, Oberhofgerichts-Advocat in Mitau, Verfasser des Werkes: „Die lehn- und erbrechtlichen Satzungen des Waldemar-Erichschen Rechtes,“ gft. 15. Juni 1888 in Mitau.<sup>352)</sup>

Schilling, Reinhold Philipp, Literat, gft. 24. Sept. 1888 in Riga.<sup>353)</sup>

Schmidt, Rudolf, Dr. med., wirkl. Staatsrath,

<sup>346)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 57, 62, 1888. — „N. Dörpt, Ztg.“ Nr. 59, 61, 62, 1888. — „Ztg. f. St. u. Ld.“ Nr. 58, 61, 63, 66, 1888. — „Rig. Tagebl.“ Nr. 58, 63, 1888.

<sup>347)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 52, 1888.

<sup>348)</sup> Nach dem „Rev. Beob.“ in „Rig. Ztg.“ Nr. 74, 1888.

<sup>349)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 35, 1888.

<sup>350)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 239, 1888.

<sup>351)</sup> „Ztg. f. St. u. Ld.“ Nr. 2, 3, 5, 1888. — „Rig. Tagebl.“ Nr. 3, 1888.

<sup>352)</sup> J. Schiemann in „Rig. Ztg.“ Nr. 136, 1888. — „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 140, 1888.

<sup>353)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 220, 1888.



gb. in Dorpat, gſt. auf dem Gute Neu-Kuſthof, 19. Aug. 1888.<sup>354)</sup>

Schroeder, Julius v., Staatsrath, dim. Gouvernements-Schulendirector zu Dorpat, gb. 1808 zu Lemſal, gſt. 10. Aug. 1888 in Dorpat.<sup>355)</sup>

Schulz, Moritz von, General, gb. im Novbr. 1806 in Reval, gſt. 14. Oct. 1888 zu Lome bei Tauroggen.<sup>356)</sup>

Sielmann, Theodor Georg, Paſtor emer., gb. 22. Mai 1808, gſt. 14. Aug. 1888 in Dorpat.<sup>357)</sup>

Teichmüller, Guſtav, Dr., ord. Profeſſor der Philoſophie und Pädagogik zu Dorpat, wirkl. Staatsrath, gb. 7. Nov. 1832 im Braunschweigischen, gſt. 10. Mai 1888 in Dorpat.<sup>358)</sup>

Tſcheſchichin, Sewgraf Waſſiljewiſch, Begründer und Redacteur der in Riga erſcheinenden ruſſiſchen Zeitung „Riſſki Weſtnik“ und Verfaſſer einer ruſſiſch geſchriebenen Geſchichte Livlands, gſt. 2. März 1888 in Riga.<sup>359)</sup>

<sup>354)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 200, 1888. — Nach der „St. Petersb. medic. Wochenſchrift“ in „St. Petersb. Ztg.“ Nr. 241, 1888.

<sup>355)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 183, 186, 1888. — „Ztg. f. St. u. Ld.“ Nr. 35, 183, 1888. — „Rig. Tagebl.“ Nr. 35, 187, 1888. — „Rig. Ztg.“ Nr. 34, 1888.

<sup>356)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 245, 1888. — „Rig. Ztg.“ Nr. 238, 1888.

<sup>357)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 188, 1888.

<sup>358)</sup> „N. Dörpt. Ztg.“ Nr. 109, 1888. — „Rig. Ztg.“ Nr. 111, 1888. — „Ztg. f. St. u. Ld.“ Nr. 110, 1888.

<sup>359)</sup> „Rig. Ztg.“ Nr. 51, 1888.

Wachtsmuth, Friedrich, Oberlehrer der historischen Wissenschaften am Gymnasium zu Mitau, gft. 2. Dec. 1888 in Riga.<sup>360)</sup>

Ziegler, Franz Victor v., Dr., Professor des Criminalrechts in Dorpat, wirkf. Staatsrath, gft. 16. Jan. 1888 in Dresden.<sup>361)</sup>




---

<sup>360)</sup> „Rig. 3tg.“ Nr. 279, 1888. — „3tg. f. St. u. Ld.“ Nr. 281, 1888. — „Rig. Tagebl.“ Nr. 281, 1888.

<sup>361)</sup> „Rig. 3tg.“ Nr. 15, 1888.

## Inhalt:

|                                                  | pag. |
|--------------------------------------------------|------|
| Vorwort . . . . .                                | 3    |
| Nachträge zum Vorjahr . . . . .                  | 5    |
| Kritiken über früher erschienene Schriften . . . | 9    |
| Quellen- und Urkunden-Publicationen . . .        | 12   |
| Historische Hilfsfächer:                         |      |
| a. Geographie und Ethnographie . . .             | 18   |
| b. Heraldik und Numismatik . . .                 | 21   |
| c. Archäologie . . . . .                         | 21   |
| d. Sprachliches . . . . .                        | 24   |
| e. Kunstgeschichtliches . . . . .                | 25   |
| f. Kulturhistorisches . . . . .                  | 27   |
| Monographien und kleinere Aufsätze . . . . .     | 35   |
| Biographien . . . . .                            | 45   |
| Literarisches . . . . .                          | 55   |
| Varia . . . . .                                  | 58   |
| Gelegenheits- und Vereins-Schriften . . . . .    | 63   |
| Genealogische Notizen und Nekrologe . . . . .    | 80   |



## Register.

- Actenstücke z. Gesch. Kurlands in Moskau. p. 18.
- Adelmann, Georg. † p. 81.
- Adolphi, Alexis., S. Adolphi. p. 45.
- Almanach, Rigascher, f. 1889. p. 77.
- Allschwangen in Kurland. p. 19.
- Amelung, Fr., Familiennachrichten. p. 9.
- , Hausbuch der Pastorenfamilie Rüder. p. 28.
- , Culturhistor. Miscellen. p. 29.
- , Festalbum d. gel. estn. Gesellschaft. p. 75.
- Anrep-Elmpt, Reinhold Graf. † p. 81.
- Arbusow, L., Wittschopbuch d. Stadt Reval. p. 12.
- , Glockeninschriften in Lickum. p. 12.
- Archiv f. d. Geschichte Liv-, Est- und Kurlands. 3. Folge.  
Bd. 1. p. 76.
- Armen- und Krankenwesen, Das communale, Rigas i. J.  
1887. p. 60.
- Bartsch, Chr., Geschichte Tilsits. p. 38.
- Beiträge z. Statistif d. Handels v. Reval u. Baltischport.  
1887. p. 59.
- Berens, J. C., Silhouetten eines Rigaschen Patricier-  
geschlechtes. p. 46.
- Berg, Ernst v. † p. 81.
- Bergmann, A., Die Lepra und ihre Gefahr für Riga.  
p. 60.
- Bergmann, Ernst v., p. 46.
- Bericht ü. d. Irrenanstalt Rothenberg bei Riga, 1862 bis  
1887. p. 60.
- , über ein altes Tagebuch. p. 28.
- Bertholz, Arend., Album d. Landsleute d. Fraternitas  
Rigenfis. p. 42.

- Bertholz, Arend v., † p. 81.  
 Besendung, Rathsherrn, v. 1659. p. 39.  
 Bevölkerungsstatistik Rigas i. J. 1887. p. 59.  
 Bezzenberger, A., Sprache der preußischen Letten. p. 24.  
 Bibliographie der Veröffentlichungen des Rigaschen Stadt-  
 amtes 1878—1888. p. 62.  
 Bienemanu, Fr., Statthalterchaftszeit. p. 9.  
 —, Urkunden d. Gr. Gilde z. Reval. p. 15.  
 —, Unsere histor. Gesellschaften. p. 63.  
 Bilder a. d. südöstl. Livland. p. 19.  
 Bilterling, G. S. v., Die blauen Berge. p. 19.  
 Binz, Karl, Augustin Verheimer. p. 53.  
 Blätter, Russisch-baltische. p. 35.  
 Bodslaff, W., Kunstgeschichtliche Bemerkungen ü. d. St.  
 Petri-Kirche i. Riga. p. 26.  
 Bötthführ, S. J., Bildnisse v. Melch. Hofmann. p. 37.  
 —, Heinrich Julius v. † p. 81.  
 Brauser, Johann. † p. 82.  
 Brief, Ein, d. Heinr. v. Medem. p. 16.  
 —, —, Hartknoch's an Herder. p. 17.  
 Briefe, Zwei, G. v. Bradke's. p. 17.  
 — d. Fürsten Barclay de Tolly. p. 17.  
 —, Zwei Baltische. p. 35.  
 Briefwechsel Katharina II. mit A. W. v. Pohlmann. p. 17.  
 Bröndsted, M. v., Die russ. Kirche in Livland unter  
 Nicolaus I. p. 35.  
 Brückner, A., Die Europäisirung Rußlands, p. 40.  
 Brümmer, Fr., Nicolai Graf Rehbinden. p. 50.  
 Bruiningk, S. Baron., Zur Geschichte der Dom-  
 Kirche in Riga. p. 44.  
 Brunstermann, Fr., Annalen d. Stadt-Altermänner  
 d. St. Johannis-Gilde zu Riga. p. 45.  
 —, Annalen der Ältesten d. St. Johannis-Gilde zu Riga.  
 p. 45.  
 —, Geschäftsordnung der St. Johannis-Gilde zu Riga.  
 p. 45.  
 Buchholz, Alex., Wappen d. Grafen Hendrikow. p. 21.  
 —, —, Rigasche Hochzeiten im 17. Jahrhundert. p. 27.  
 —, —, Johann Friedrich v. Recke. p. 50.



- Buchholz, Anton., Ausgrabung i. Mäheraden. p. 23.  
 —, Arend., Das älteste Kanzleibuch d. Rigaschen Rathes.  
 p. 28.  
 —, —, Kaiser Joseph II. i. Riga. p. 34.  
 —, —, J. S. Boß u. J. M. R. Lenz auf der Wahl zum  
 Rector d. Rigaschen Domschule. p. 41.  
 Budberg, Otto Baron. † p. 82.  
 Budget, Das, der Stadt Riga, 1793. p. 61.  
 Carr, J., Dorpat anno 1808. p. 43.  
 Charusin, Mich., Die baltische Constitution. p. 59.  
 Christiani, Th., Erich Dalberg i. Livland. p. 39.  
 Chronik, Zur, d. Ostseeprovinzen i. J. 1887. p. 61.  
 Colonien, Kurlands, unter Herzog Jacob. p. 38.  
 Conradi, Johanna., An d. Ostsee. p. 18.  
 Cube, Julius Gustav v., † p. 82.  
 Dalton, G., Verfassungsgeschichte d. evang.-luther. Kirche  
 i. Rußland. p. 9.  
 —, Urkundenbuch d. reformirten Kirche i. Rußland. p. 44.  
 David, Ernst Wilhelm., † p. 82.  
 Dellingshausen, Baron Eduard v., † p. 82.  
 Doblen, Burg, i. Kurland. p. 19.  
 Döring, J., Kirche zu Bauske. p. 23.  
 —, Apulia bei Schoden. p. 23.  
 —, Burgberg i. Kalleten. p. 23.  
 —, Burgberg i. Lithauen. p. 23.  
 —, Bischof Meinhard's Grabstein. p. 24.  
 —, Zwei alte Kirchenfahnen. p. 34.  
 —, Zusatz zu „Die blauen Berge i. Kurland.“ p. 19.  
 Dom-Museum, Das geplante, i. Riga. p. 32.  
 Dondangen, Schloß, i. Kurland. p. 19.  
 Eckardt, J., Charlotte Elisabeth Konstantia v. d. Recke.  
 p. 50.  
 Engelmann, Th. v., Wo lag das Willmisch'sche Haus  
 i. Mitau. p. 32.  
 Erhaltung, Die, unserer Baudenkmäler. p. 25.  
 Expedition, Archäologische, nach Neuhausen. p. 22.

- F a l k , P. Th., Eduard Schmidt v. d. Launiz. p. 51.  
 —, Zur Erinnerung an Georg v. Grindel. p. 57.  
 —, August Lehrberg. p. 49.  
 Feier, Die, des 50jährigen Bestehens der gel. estn. Gesellschaft. p. 75.  
 —, Die, des 50jährigen Bestehens d. gel. estn. Gesellschaft bei d. Kaiserl. Universität zu Dorpat. p. 75.  
 Forscher, Ein baltischer, (C. Grewingf). p. 47.  
 Freidörfer d. kurlischen Könige. p. 20.  
 F r e n s d o r f f , F., Gerhard Delrichs. p. 49.  
 —, Statuarisches Recht. p. 9.  
 F r o i k h e i m , J o h . , J. Lenz, Goethe u. Cleophe Fibig. p. 55.  
 —, Zu Straßburgs Sturm- u. Drangperiode. p. 56.  
 Gedenktag i. d. Rigaer Kunstgeschichte. p. 26.  
 Generalgouverneur Fürst Suworow u. d. Wiederherstellung d. Rigaschen Domes. p. 26.  
 G e r n e t , A. v., Reisepaß v. 1702. p. 28.  
 —, Album Estonorum. p. 42.  
 Geschichte d. Gouvernements-Gymnasiums i. Riga. p. 78.  
 — d. St. Petri-Schule i. St. Petersburg. p. 79.  
 Geschichtsblätter, Sanfische. Jhrg. 1886. p. 77.  
 Gesellenbrief des Apothekers A. Stöwer v. 1683. p. 28.  
 Gesellschaft, Die gel. estn. 1838—1888. p. 75.  
 Gesetz über. d. Umgestaltung d. Polizei i. d. baltischen Gouvernements. p. 59.  
 Girgensohn, Christoph Heinrich Otto. † p. 82.  
 —, J o h . , Friedrichswalder Alterthümer. p. 23.  
 —, Baugeschichte d. St. Petri-Kirche i. Riga. p. 31.  
 —, König Wenzel u. d. Erzstift Riga. p. 36.  
 —, Professor Dr. C. Grewingf. p. 47.  
 Grab, Das, der Biruta, p. 33.  
 Grabdenkmal, Das, Wilhelms v. Brandenburg. p. 53.  
 G r e i f f e n h a g e n , W., Karl IX. i. Reval. p. 39.  
 G r e w i n g f , C., Aschenfriedhof bei Fürsel. p. 22.  
 —, Steingeräthsammlung d. Pastors R. Raison. p. 24.  
 Grundsteinsurkunde f. d. Stadtwaisenhaus zu Riga. p. 16.  
 —, f. d. Rigasche Dom-Museum. p. 16.

- Güter, Kurländische. p. 19.  
 Gutzeit, Theodor Albert v. † p. 82.  
 Gymnasium i. Mitau. p. 32.
- Häcker, Woldemar Magnus. † p. 83.  
 Haken, Friedrich August v. † p. 83.  
 Hansereceffe, 1431—1476, V. ed. v. d. Ropp. p. 12.  
 —, 1477—1530, III. ed. D. Schäfer. p. 13.  
 Harnack, Axel. † p. 83.  
 —, D., L. v. Ranke über d. Geschichte d. Ostseeprovinzen  
 p. 58.  
 Hasselblatt, A., Rückschau auf d. 50jähr. Wirksamkeit  
 d. gel. estn. Gesellschaft. p. 75.  
 —, Archäolog. Ausflug nach Meyershof. p. 22.  
 —, A., Kirchliche Einnahmen i. Alt-Livland. p. 42.  
 —, Ritter Bartholomäus v. Tiefenhausen. p. 52.  
 Hellat, P., Die Lepra i. d. Ostseeprovinzen. p. 60.  
 Helmzing, J. Th., Verzeichniß der i. d. „Mittheilungen  
 u. Nachrichten“ von 1838 bis 1888 erschienenen Auf-  
 sätze. p. 77.  
 Heubel, Eugen. † p. 83.  
 Hildebrand, S., Livonica. p. 9.  
 —, Das Stadtarchiv i. J. 1887. p. 61.  
 Hochzeitseinladung v. 1766. p. 27.  
 Hoffmann, D., Herders Briefwechsel mit Nicolai. p. 56.  
 —, Herderfunde. p. 57.  
 Hollander, Bernh., Ankunft der Deutschen in Liv-  
 land. p. 35.  
 —, Die livländ. Städtetage. p. 37.  
 —, Johannes. † p. 83.  
 Holst, Leopold. † p. 83.  
 Holzmayer, Burg Peude. p. 23.  
 Hurt, J., Sammlung estn. Volksüberlieferungen i. J.  
 1888. p. 33.
- Jacob, Herzog, v. Kurland. p. 38.  
 Jahresbericht d. Felliner literar. Gesellschaft 1885 bis 1887.  
 p. 76.  
 — der Geschichtswissenschaft. Jhrg. VI. 1883. p. 77.

- Jakſch, R., Silbergeräth d. Gr. Gilde zu Riga. p. 31.  
 Jannſen, Harry., Märchen u. Sagen d. eſtn. Volkes.  
 Bd. II. p. 33.  
 Jubelfeier, Die, d. gel. eſtn. Geſellſchaft. p. 75.  
 —, Zur, d. gel. eſtn. Geſellſchaft. p. 75.  
 Jubiläum, 300jähr. d. lett. Literatur. p. 57.  
 Jung-Stilling, Friedrich v. † p. 83.

- Kaehlbrandt, C., Karl Ludwig Kaehlbrandt. p. 47.  
 —, Karl Ludwig. † p. 84.  
 Kaufleute, Bremer, i. d. Düna. p. 35.  
 Kaulbars, Hermann Baron v. † p. 83.  
 Keil, Johann Karl Friedrich. † p. 84.  
 Kettler, Gotthard, u. ſeine Gemahlin. p. 38.  
 Keußler, Auguſt Wilhelm v. † p. 84.  
 —, Fr. v., Ruſſiſche Benennungen baltiſcher Vortlichkeiten.  
 p. 20.  
 —, Die hiſtor.-literär. Thätigkeit A. W. v. Keußlers. p. 48.  
 —, Alte Drucke d. Eremitage. p. 55.  
 —, In Sachen Georg v. Grindels. p. 57.  
 Kenſerling, Alexander Graf. p. 48.  
 Kieſerickſky, G., Baltiſches Polytechnikum. p. 9.  
 Kirche, Die reformirte, i. Riga. p. 62.  
 Klein, S., Führer durch d. livländ. Schweiz. p. 18.  
 Kleinenberg, Dſk., Gewerbliche Ausſtellung zu Mitau  
 1888. p. 30.  
 Kleinſchmidt, A., Frau v. Krüdener. p. 5.  
 Koit u. Ammarik. p. 33.  
 Kolberg, Ein preußiſches Formelbuch. p. 14.  
 Koſt- u. Kleiderordnung Rigas v. 1593. p. 27.  
 — — von 1677. p. 27.  
 Krahmmer, Generaladjutant Graf Tottleben. p. 53.  
 Krannhals, Alex. Fr., p. 48.  
 Krauß, Eberh., Studentiſche Strömungen i. d. 40er  
 Jahren. p. 42.  
 Krauſe, R. E. S., Stagnum, das baltiſche Meer. p. 20.  
 Kreuzer, Conradin, i. Riga. p. 49.  
 Krufenſtjern, Alexander Julius v. † p. 84.

- Laaland, C., Personalstatus d. ev.-luth. u. ev.-reform Kirche i. Rußland. p. 44.
- Lang, W., Goethe u. David Hartmann. p. 55.
- Lange, Georg., Livland. Beiträge. p. 81.
- Le Flaneur., Reiseskizzen. p. 18.
- Lewin, Louis., Das Commissionsgeschäft im Hansegebiete. p. 36.
- Lexicon, Biographisches, hervorragender Aerzte. p. 54.
- Lier, S. A., Karl Rottbeck. p. 49.
- Lipp, M., Steinsetzung in Meyershof. p. 22.
- Loeschke., Aufgaben d. balt. Archäologie. p. 21.
- , Aschenfriedhof von Meyershof. p. 22.
- , Grabstätte beim Katri-Gesinde. p. 22.
- Löwis of Menar, C. v., Schloß Riga u. seine Andreadscapelle. p. 26.
- , Ueberreste d. St. Georgs-Kirche i. Riga. p. 26.
- , Dskar v. † p. 84.
- Lohmeyer, R., Kurische Könige. p. 19.
- Luther, F., Dr. theol. Woldemar Schulz. p. 52.
- Magazin d. lett. literär. Gesellschaft. Bd. 18. p. 7.
- Manteuffel, G. v., Preßmen i. poln. Livland, Radopol, Raipol, Resenmujische, Rokosz, Rozanow. p. 20.
- , Baltische Briefe. p. 62.
- Materialien, Neue, z. Kenntniß d. Stein-, Bronee- u. ersten Eisenzeit Liv-, Est- u. Kurlands. p. 24.
- Mattiesen, Emil. † p. 84.
- Melle, Werner v., Gust. Heinr. Kirchenpauer. p. 48.
- Melville, C., Auszug aus Smod Bd. V. Steuer-Reglement. p. 58.
- Menadier, L., Deutsche Mittelaltermünzen aus den Ostsee-provinzen. p. 21.
- Mengden, Nicolaus Baron. p. 85.
- Mettig, C., Willkommenschilder. p. 21.
- , Siegelstempel des Stiftsvoigts v. Treiden. p. 21.
- , Grabmäler d. Erzbischöfe Engelbert v. Dolen u. Siffri-dus Blomberg i. Avignon. p. 24.
- , Batkull's Eintritt in russ. Dienste. p. 40.
- , Urkunden d. Erzb. Bromoldus. p. 14.



- Meyer, Leo., Festrede zum 50. Jahrestage d. gel. estn. Gesellschaft. p. 74.  
 Mickwitz, Paul Joachim. † p. 85.  
 Mitau. p. 19.  
 Mittheilungen aus d. livl. Geschichte. XIV, 2. p. 63.  
 Mühlenbeck, C., Etude sur les origines de la Sainte-Alliance. p. 5.  
 Napierſky, L., Erbebücher d. Stadt Riga. p. 12.  
 Narwa. p. 19.  
 Nerges, C., Mag. R. Ruze. p. 10.  
 Neumann, W., Erhaltung unserer Denkmäler. p. 25.  
 —, Charakteristik d. balt. Kunst. p. 26.  
 —, Geschichte d. bildenden Künste. p. 10.  
 Notbeck, C. v., Stumme Zeugen deutscher Vergangenheit im hohen Norden. p. 32.  
 Oesel einst u. jetzt. p. 10.  
 Osten-Sacken, Familie. p. 80.  
 Otto, G., Steindenkmale aus d. Ordenszeit. p. 24.  
 Paulucci-Denkmal, Das, i. Riga. p. 62.  
 Peterson, Georg. † p. 85.  
 Pettenegg, C. G. v., Urkunden des Deutsch-Ordens-Centralarchivs. p. 10.  
 Plato, Alexander v. † p. 85.  
 Poelchau, A., Notizen zu d. livl. Landtagen. p. 29.  
 —, Livl. Geschichtsliteratur. 1886. p. 10.  
 —, Livl. Geschichtsliteratur. 1887. p. 57.  
 Pohrt, Albert Ludwig. † p. 50.  
 Psalmen, Undeutsche. p. 11.  
 Pumps, Lahtschplesiſ. p. 32.  
 Rathleff, G., Feldmarschall Fürst Barclay de Tolly. p. 46.  
 —, Der Fall Wendens. p. 38.  
 Rechtskraft u. Rechtsbruch. p. 11.  
 Reductionen. p. 40.  
 Restaurationsarbeiten an d. St. Petri-Kirche i. Riga. p. 26.

- Nieckhoff, Th. v., Liborius Bergmann. p. 46.  
 —, Aus der P. v. Petrovieschen Handschriftensammlung.  
 p. 17.  
 Riggli, A., Nicolai v. Wilm. p. 53.  
 Ritterjaal, Der, i. Riga. p. 32.  
 Rosen, Georg Andreas Freiherr v. p. 51.  
 Rudolph, M., Rigaer Oper. p. 8.  
 Rüdiger, Feodor Wassiljewitsch Graf. p. 51.  
 Rummel, Carl v. † p. 85.  
 Sagen, Zwei, der Esten. p. 33.  
 —, Lettische. p. 33.  
 Sattler, Handelsrechnungen d. deutschen Ordens. p. 6.  
 Scheuermann, C. D., C. E. v. Baer u. der Darwi-  
 nismus. p. 42.  
 Schiemann, Th., Ein Prophetenspiel i. Riga. p. 34.  
 —, Rußland, Polen u. Livland. II. p. 11.  
 —, Wolter v. Plettenberg. p. 49.  
 —, Johann v. d. Recke. p. 50.  
 —, Thies v. d. Recke. p. 50.  
 Schilling, Carl. † p. 85.  
 —, Reinhold Philipp. † p. 85.  
 Schmidt, C., Lebensbild des Prof. Dr. C. Grewingf.  
 p. 47.  
 —, C., Fundstelle i. Alt-Rahden. p. 23.  
 —, Schloßruine zu Bauske. p. 23.  
 —, Zur Gesch. d. Handwerks i. Kurland. p. 30.  
 —, u. J. Döring, Ausgrabung i. Alt-Rahden. p. 23.  
 —, J., Zur Feier des Jubiläums des Grafen A. Keyser-  
 ling. p. 80.  
 —, Rudolph. † p. 85.  
 Schöpping, D. v., Anfragen, die Schöppingsche Familien-  
 geschichte betreffend. p. 63.  
 Scholz, Zur Erinnerung an J. A., p. 51.  
 Schroeder, Julius v. † p. 86.  
 —, L. v., Hochzeitsgebräuche d. Esten. p. 29.  
 Schubinski, S. A., Skizzen. p. 40.  
 Schulordnung Rigas v. 1681. p. 27.  
 Schulgesetze Rigas v. 1681. p. 27.

- Schultz, Moritz v. † p. 86.
- Schum, W., Amplonianische Handschriftensammlung zu Erfurt. p. 6.
- Schwarz, J. C., Verfassung d. Stadt Riga. p. 41.
- , P h., Anklageschrift gegen den Hochmeister Paul von Rußdorf. p. 36.
- Schwarzhäupterhaus in Riga. p. 32.
- Schweinfurth, Georg. p. 52.
- Seraphim, E., Geschichte des Aberglaubens i. Alt-Livland. p. 34.
- Sielmann, Theodor Georg. † p. 86.
- Simonsfeld, H., Die Deutschen als Colonisatoren. p. 11.
- Sitzungsberichte d. gel. estn. Gesellschaft zu Dorpat. 1887. p. 73.
- , d. Gesellschaft f. Geschichte u. Alterthumskunde d. Ostseeprovinzen a. d. J. 1887. p. 64.
- , d. Kurländ. Gesellschaft f. Literatur u. Kunst a. d. J. 1886. p. 68.
- , d. Kurländ. Gesellschaft f. Literatur u. Kunst a. d. J. 1887. p. 70.
- Sodoffsky, Gust., Die Immobiliensteuer in Riga. p. 59.
- Spizen, Die, d. luther. Kirche i. d. balt. Provinzen. p. 61.
- Stackelberg, Otto Magnus Graf v. p. 52.
- Stieda, Ludw., Namen d. Pelzthiere. p. 25.
- , Ernst Reißner. p. 51.
- , Wilh., Hansische Vereinbarungen und städtisches Gewerbe. p. 30.
- , Aus dem Leben d. Rigaer Goldschmiedeamtes. p. 30.
- , Aus e. Amtsbuche d. Goldschmiede i. Riga. p. 31.
- , Wie man i. Alt-Riga Kannen goß. p. 31.
- , Revaler Zollbücher. p. 11.
- Student, Ein Pernauischer. p. 34.
- Teichmüller, Gustav. † p. 86.
- Thomß, G., Prof. Dr. H. Freiherr v. Bretfeld. p. 46.
- Todten, Unsere, des Jahres 1888. p. 80.
- Todtenschau, Baltische. p. 80.
- Toll, H. Baron., Landrath Alexander Graf Keyserling. p. 48.

- Toll-Sachsendahl. Brieflade. IV. p. 11.
- Trachten, Rigasche. p. 34.
- Trußmann, G., Verbreitung d. Christenthums unter d. finnischen Völkerschaften. p. 44.
- , Eigenthümlichkeiten d. politischen u. kirchlichen Geschichte Livlands. p. 8.
- Tscheschichin, G., Geschichte Livlands. p. 8.
- , Jewgraf Wassiljewitsch. † p. 86.
- Ukase Kaiser Pauls I. p. 41.
- Ungern-Sternberg, Freiherr Eduard v. † p. 53.
- Untersuchungen, Archäologische, d. Ueberreste d. Abtei Falkenau. p. 22.
- Urkunde v. 1473. p. 15.
- , v. 1530. p. 15.
- , v. 1535. p. 15.
- , v. 1545. p. 15.
- , v. 1570. p. 15.
- , v. 1588. p. 15.
- Urkunden v. 1448 u. 1449. p. 15.
- , Drei, zu Fellins Vergangenheit a. d. J. 1601. p. 16.
- , Drei, v. 1407, 1526, 1583. p. 16.
- Urkundenbuch, Hanßisches, ed. R. Höhlbaum, Bd. III. p. 9.
- d. Stadt Lübeck. VIII, 7—10. p. 6.
- Verbot Karls XI. betreffend d. Duell. p. 28.
- Verhandlungen d. gel. estn. Gesellschaft zu Dorpat. XIII. p. 74.
- Verordnung des Rigaschen Raths v. 1766 betreffend die Juden. p. 28.
- Vierhuff, G., August Wilhelm v. Reußler. p. 47.
- Völkkel, A. L., Gesch. d. deut. Ritterordens im Vogtlande. p. 36.
- Voß, Lh., Gesch. d. Zunftwesens i. Fellin. p. 30.
- Wachtsmuth, Friedrich. † p. 87.
- Wassilewsky, A. P., Sammlung d. Gesetze ü. d. Bauern Estlands. p. 58.
- Wegner, A., Volksaberglauben d. Litauer u. Letten. p. 34.

- Wehrmann, Haus d. deut. Ordens i. Lübeck. p. 31.  
Weiske, H. A., Physiker A. Th. Rupffer. p. 49.  
Werther i. Kurland. p. 55.  
Wessely, J. E., Karl Ferdinand v. Kugelgen. p. 49.  
—, Gerhard v. Kugelgen. p. 49.  
Wiederaufbau d. Stadttheater i. Riga. p. 61.  
Willigerode, A. H., P. Eberhard. p. 46.  
—, Ernst Wilhelm Woldemar Schulz. p. 51.  
Wisnowatow, P., Steinsetzung bei Türfel. p. 22.  
—, Nachtrag dazu. p. 22.

- Ziegler, Franz Victor. † p. 87.  
Zigeuner, Die, d. Ostseeprovinzen. p. 35.  
Zu Ehren einem Jubilar (A. F. Krannhals). p. 48.  
Zum 400jähr. Geburtstage Briesmanns. p. 79.  
Zum 100jähr. Todestage J. G. Hamanns. p. 79.  
Zur Gesch. d. russ. Marktes i. Reval. p. 32.
- 